

DIE FACHZEITSCHRIFT DER WALLISER KMU

WGV im FOKUS

sgv  *usam*
SEKTION WALLIS

Übergabe der EFZ/EBA 691 neue Absolventen

WGV im Fokus | Nr. 50 | 3-2021 | 2800 Exemplare | Fr. 6.20



Union valaisanne des arts et métiers
PME Valais

Walliser Gewerbeverband
KMU Wallis

Eidgenössische Abstimmungen
vom 26. September 2021

99 %-Initiative der Jungsozialist*innen
Schweiz (JUSO)

**Verheerend für Familien-
unternehmen und den
Innovationstandort Schweiz**

WIDÄR ZÄMMU CHO



1–10.10
2021

61^e **FOIRE DU VALAIS**
MARTIGNY *ab drii!*

Inhalt

Eidgenössische Abstimmungen

vom 26. September 2021

99 % - Initiative der JUSO:

Verheerend für Familienunternehmen
und den Innovationstandort Schweiz 4-5

Porträt

Hubert Gattlen: Ein Mann der
Herausforderungen mit stiller Zuversicht 6-7

Wirtschaft

COVID: Wer hat und wie wurde
die Rechnung bezahlt? 8

Ausbildung

Die neue Chefin der Dienststelle für
Berufsbildung 9
Die 691 neuen Absolventen 10-17
Eine neue Förderung für
die Erwachsenenweiterbildung 18-19

Mitglieder

Die unschätzbare Unterstützung der
Versicherungs-Generalagenten 21

Besteuerung

Kryptowährungen:
Steuerliche Behandlung & Risiken 22-23



Union valaisanne des arts et métiers
Walliser Gewerbeverband

PME Valais · KMU Wallis

Eidgenössische Abstimmung 99 % in die Mülleimer der Geschichte werfen



Philippe Nantermod

WGV-PRÄSIDENT

Das Schlagwort ist stark, der Titel verlockend. 99 %, die Initiative der Jungsozialisten schlägt ein, kann Lust machen: die Mistkerle besteuern, die reichen faulen Kapitalisten, die nur die Einkünfte des Kapitals einkassieren, um die arbeitenden und ausgebeuteten Klassen zu entlasten. Diese Methode hat in der Vergangenheit ins Schwarze getroffen. Mit dieser Art von Rhetorik wurde die Guillotine am meisten eingesetzt oder das Zarenreich für ein Rotes Reich gestürzt, nicht wirklich sympathischer.

Kapital und Arbeit in Gegensatz zueinander
zu stellen ist absurd. Das erste ist nichts anderes
als die Anhäufung des Produkts des zweiten.
Ohne Arbeit kein Kapital.

Muss daran erinnert werden, dass der karikaturhafte Diskurs der Jungsozialisten von der Realität des Jahres 2021 abgekoppelt ist? Ja, leider. Die Menschheit lernt wenig aus ihren Fehlern: fast 110000 Menschen haben diese Initiative unterzeichnet und laut Umfragen, überlegt sich derzeit mehr als 40 % der Bevölkerung, diesem neokommunistischen Projekt zuzustimmen. Auch wenn die Formel ins Schwarze trifft, gibt es kein gutes oder schlechtes Einkommen. Kapital und Arbeit in Gegensatz zueinander zu stellen ist absurd. Das erste ist nichts anderes als die Anhäufung des Produkts des zweiten. Ohne Arbeit kein Kapital. Und um den Lebensstandard der westlichen Zivilisation zu erreichen und zu erhalten, gibt es keine gut bezahlte Arbeit ohne ein gewisses Mass an Kapital. Beides geht Hand in Hand. In der Schweiz ist Kapital überall. Das sind unsere zweiten Säulen. Das sind unsere Sparkonten. Das sind unsere Eigentumswohnungen. Das sind die Produktionswerkzeuge von Unternehmen, die Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen. All diese Werke des Dämons Habgier, so die Jungsozialisten, die morgen mehr besteuert werden müssen, um sie auf Dauer zu vernichten. Um sie leichter dem armen Arbeiter zurückzugeben.

Die Schweiz basiert auf einem hypersozialen Modell. Die reichsten 1 % zahlen bereits 40 % der direkten Bundessteuern. Und schon heute arbeiten die Bessergestellten an zwei von fünf Tagen nur, um ihre Steuerrechnung zu bezahlen, während die Ärmsten sich der Besteuerung komplett entziehen und weitgehend unterstützt werden: ein Viertel des in unserem Land erwirtschafteten Reichtums wird für Sozialausgaben verwendet. Das Projekt der Jungsozialisten zielt nicht darauf ab, den bereits weitgehend umverteilten Reichtum besser umzuverteilen. Sie sagen nichts über die konkreten Verbesserungen, die ihre Initiative den am stärksten Benachteiligten bringen kann. Nein, das Projekt besteht darin, unser wirtschaftliches und politisches Modell zu zerstören, um es durch Kollektivismus zu ersetzen, der hinter den wunderbaren Versprechen nie etwas anderes als Elend und Verwüstung geboten hat. Es ist an der Zeit, die 99 % Initiative wieder an ihren richtigen Platz zu setzen, den der Vorbilder, die sie inspiriert haben: in die Mülleimer der Geschichte.

99 %-Initiative der Jungsozialist*innen Schweiz (JUSO)

Verheerend für Familienunternehmen und den Innovationstandort Schweiz

Die Juso-Initiative „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern“ („99 %- Initiative“) will ab einem bestimmten Schwellenwert Kapitaleinkommen im Umfang von 150 % besteuern und eine Kapitalgewinnsteuer einführen.

WGV

Die Studie von Tax Partner AG zeigt mittels Fallbeispielen die schwerwiegenden Auswirkungen einer solchen Kapitaleinkommensbesteuerung auf mittelständische Unternehmen, auf Familienunternehmen und auf Startups. Die Konsequenzen der Initiative wären für diese existenzbedrohend. Die Attraktivität der Schweiz als Innovationsstandort und Standort für erfolgreiche Unternehmerinnen Unternehmer sowie Gründerinnen und Gründer geht durch die Initiative massiv zurück. Die Folge wäre eine Abwanderung in Länder mit besseren Rahmenbedingungen.

Die Initiative will Kapitaleinkommensteile, die über einem zu definierenden Schwellenwert liegen, massiv stärker besteuern; vorgesehen ist, diese im Vergleich zu Lohneinkommen um 50 % stärker zu belasten. Der Initiativtext legt nicht exakt fest, welche Einkommenssteile zu den Kapitaleinkommen zu zählen sind. Gemäss Auslegung der Initianten wären Zinserträge (auch Mietzinsen), Dividenden und Kapitalgewinne betroffen, also etwa auch die Gewinne aus Unternehmensverkäufen.

Die von economiesuisse sowie Swiss Family Business in Auftrag gegebene Studie untersucht die Auswirkungen der Initiative mit der vorgesehenen Kapitaleinkommensbesteuerung im Umfang von 150 % Prozent auf drei Bereiche: Auf die laufende Besteuerung von mittelständischen Unternehmen, auf die Nachfolgeplanung bei Familienunternehmen und auf den Verkauf von Startups. Sie beschreibt, wie die 99 %-Initiative die Schweizer KMU, Familienunternehmen und Startups massiv zusätzlich belastet und damit den Standort Schweiz für Unternehmerinnen und Unternehmer, insbesondere auch im Bereich der Innovationsförderung, unattraktiv macht.

Weniger Arbeitsplätze aufgrund des Rückganges von Investitionen in die Unternehmen

Das verfügbare Einkommen aus der unternehmerischen Tätigkeit wird mit der Initiative deutlich sinken. Damit die Unternehmerinnen und Unternehmer mit der 99 %-Initiative weiterhin über das gleichhohe verfügbare Einkommen nach Steuern wie nach geltendem Recht verfügen, müssen sie aufgrund des zusätzlichen Substanzabflusses an den Staat ihre laufenden Bezüge aus dem Unternehmen erhöhen.

Viele Familienunternehmerinnen und -Unternehmer müssen sich auch eine Dividende ausschütten, um zusätzlich zu ihren Einkommensteuern die Vermögenssteuern auf ihrem Unternehmen bezahlen zu können. Wird die Besteuerung der Dividenden erhöht, müssen von den Firmeninhaberinnen und -Inhaber zusätzliche Mittel aus dem Unternehmen abgezogen werden, damit sie über den notwendigen Betrag für die Begleichung der Vermögenssteuer verfügen. Zu diesem Zweck müssten sie entweder ihr jährliches Gehalt und/oder ihre jährliche Dividendenausschüttung stark erhöhen.

Die 99%-Initiative hat besonders massive Auswirkungen auf die Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen, indem sie zu einer höheren Verschuldung der Nachfolgeneration führt.

Bei der laufenden Besteuerung eines Familienunternehmens führt die 99 %-Initiative zu einer erheblichen Zusatzbelastung der Unternehmenden. Die Studie zeigt auf, dass die Zusatzbelastung durch die 99 %-Initiative bei Familienunternehmen zu einem erheblichen jährlichen Abfluss von Steuermitteln an den Staat führt. Diese fehlen im Unternehmen. Es kommt zu einer fortlaufenden Substanzabnahme: Es bleiben weniger Mittel für Investitionen in Mitarbeitende, Forschung und Entwicklung sowie die Infrastruktur. Das gefährdet letztlich die Arbeitsplätze in den betroffenen Firmen. Die 99 %-Initiative zerstört damit die Anreize für eine unternehmerische Tätigkeit in der Schweiz.

Beschleunigtes Verschwinden der Familienunternehmen

Aus verschiedenen Untersuchungen ergibt sich, dass 92 % aller Nachfolgeregelungen entgeltlich erfolgen. Bei einer Nachfolgeregelung wird die über viele Jahre aufgebaute Firmensubstanz übertragen. Abtretende Unternehmerinnen und Unternehmer müssen aus dem Verkaufserlös entweder ganz oder teilweise ihren Lebensunterhalt im Alter finanzieren oder mehrere Kinder sind im Rahmen der Erbteilung gleichmässig abzugelten. Der im Rahmen der Initiative vorgesehene Schwellenwert wird damit selbst bei kleineren Firmenstrukturen deutlich überschritten.

Die Studie zeigt, dass der heute weitgehend steuerfreie Nettoerlös der Unternehmerinnen und Unternehmer aus der entgeltlichen Nachfolgeregelung nach Inkrafttreten der 99 %-Initiative beträchtlich sinkt. Die Differenz ergibt sich durch den substanziellen Abfluss eines Teils des Verkaufserlöses an den Staat. Unternehmerinnen und Unternehmer müssen den Kaufpreis für ihre Unternehmung erhöhen, falls sie ihren Nettoerlös aus der Nachfolgeregelung mit der 99 %-Initiative im Vergleich zum geltenden Recht gleich hochhalten wollen. Dies führt schliesslich dazu, dass die Nachfolge den entsprechend erhöhten Verkaufspreis finanzieren muss.

In den meisten Fällen muss die Kaufpreiserhöhung von der Nachfolge aus der übernommenen Unternehmung finanziert werden. Das bewirkt im Ergebnis einen Mittelabfluss aus der Unternehmung. Damit fehlt der Unternehmung der finanzielle Spielraum für Investitionen in Mitarbeitende, in Innovationen und in die Erneuerung der Infrastruktur. Letztlich steigt auch das Risiko, dass die Finanzierung mangels Kreditgebende nicht zustande kommt, die Nachfolge scheitert und das Unternehmen liquidiert werden muss.

Die 99 %-Initiative hat besonders massive Auswirkungen auf die Unternehmensnachfolge in Familienunternehmen, indem sie zu einer höheren Verschuldung der Nachfolgegeneration führt. Da diese Schulden in den meisten Fällen durch das übernommene Unternehmen finanziert werden müssen, wird das Unternehmen geschwächt: Statt in Mitarbeitende und den Standort Schweiz zu investieren ergibt sich ein Mittelabfluss. Mittel müssen aus dem Unternehmen herausgelöst werden. Das gefährdet längerfristig nicht nur die Arbeitsplätze in den betroffenen Unternehmen, sondern erschwert den Übergabeprozess an die nachfolgende Generation. Mittel- und längerfristig werden viele Familienunternehmen verschwinden.

Massiver Rückschlag für den Innovationsstandort Schweiz

In der Schweiz hat sich in den letzten Jahren eine vitale Gründerinnen- und Gründer-Szene entwickelt. Jährliche Rankings attestieren der Schweiz aufsteigende Ränge bei den Rahmenbedingungen für innovationstreibende Unternehmen wie Startups. Startups haben in den vergangenen Jahren gegen 50'000 Jobs geschaffen. Die Dynamik ist weiterhin ungebrochen: Es kann damit gerechnet werden, dass in den kommenden Jahren weitere Stellen geschaffen werden – sofern sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtern.

Gründerinnen und Gründer von Startups fokussieren ihre unternehmerische Energie oft voll in den erfolgreichen Aufbau eines neuen Geschäftsmodells. Mangels liquider Mittel sind die Lohnbezüge in der Anfangsphase des Unternehmens nur stark eingeschränkt möglich. Erst mit dem Verkauf der Beteiligungsrechte am Jungunternehmen, oft an eine grössere Firma, können die Gründerinnen und Gründer eine angemessene Entschädigung für ihre Anstrengungen erzielen. Vielfach investieren sie die erzielten Gewinne dann wieder in neue Startups. Bei einer allfälligen Annahme der 99 %-Initiative würden diese Veräusserungsgewinne aus Startup-Verkäufen neu auch im Umfang von 150 % besteuert. Die Folge: Ein grosser Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Startups wird wegbesteuert. Damit sinkt die Attraktivität für Investitionen in die Innovationsszene.



Die 99 %-Initiative macht Investments in Startups ökonomisch unattraktiv, deswegen werden die Investments deutlich zurückgehen. Da die Startups Mühe haben werden, sogenannte „Business Angels“ zu finden, werden sie Geschäftsmodelle wählen, die ohne externe Finanzierung auskommen und deswegen weniger wachsen. Je nachdem wie viele Startups keine „Business Angels“ mehr finden, werden Startups in Zukunft bis zu einem Drittel weniger Arbeitsplätze schaffen als heute. Mit der 99 %-Initiative entstehen etwa ein Drittel weniger Stellen – konkret bedeutet das, dass hier rund 20'000 Stellen nicht entstehen. Mit der 99 %-Initiative würde die Attraktivität der Schweiz für Gründerinnen und Gründer dramatisch einbrechen. Die Initiative der JUSO führt im internationalen Vergleich zu einer massiven Schwächung des Innovationsstandorts Schweiz. Ihre Annahme würde dazu führen, dass Gründerinnen und Gründer der Schweiz den Rücken kehren werden: Es würden nicht nur deutlich weniger Arbeitsplätze in zukunftssträchtigen Branchen entstehen, sondern der Innovationsplatz würde mit dem Exit der in den letzten Jahren aufgeblühten Schweizer Startup-Szene geschwächt werden.

In Kürze

Die Volksinitiative „Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern“:

- bedroht Arbeitsplätze, bremst Innovationen und untergräbt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Schweiz;
- wird das Nachfolgeverfahren innerhalb von Schweizer Unternehmen erschweren und die Wirtschaft schwächen;
- markiert das Ende der Startups in der Schweiz;
- wirft das Gleichgewicht des Steuersystems durcheinander und untergräbt das Prinzip des Föderalismus.

Der WGV lädt Sie daher ein, diese nachteilige Initiative am kommenden 26. September abzulehnen.

Hubert Gattlen

Ein Mann der Herausforderungen mit stiller Zuversicht

Saxophonist und Biker, Hubert Gattlen ist vor allem ein Mann der beruflichen Herausforderungen. Neugieriger Walliser und seinen Überzeugungen treu, leitet er seit zehn Jahren die FER Valais. Als junger Rentner blickt er nun auf sein arbeitsreiches Berufsleben zurück.

Yannick Barillon

JOURNALISTIN

„Ich habe die Schlüssel mit einem Stich im Herzen zurückgegeben, aber ich gehe mit Zuversicht“, lächelt Hubert Gattlen. Der Direktor von FER Valais verlässt seinen letzten Posten mit einem Gefühl der Vollendung, nach einer Karriere von 49 Jahren, zwischen der Romandie und der Deutschschweiz. Der 65-jährige Vater von zwei Kindern, vor einem Monat zum dritten Mal Grossvater geworden, freut sich auf sein Motorrad zu steigen um seinen Ruhestand mit Beatrice, seiner Ehefrau seit vierzig Jahren, zu geniessen.

In den Räumlichkeiten der FER Valais, gegenüber vom Bahnhof Sitten, blickt ein ruhiger und aufmerksamer Mann auf seine berufliche Laufbahn zurück. Im Verlauf des Gesprächs passt das von ihm beschriebene Verantwortungsspektrum gut zu der beeindruckenden Grösse des Konferenztisches, in dessen Mittelpunkt er dieses Interview gewährt.

Eine Ausbildung im Versicherungswesen

1972 begann Hubert Gattlen seine Lehre bei einem Versicherungsunternehmen in Sitten. Ein glücklicher Zufall, da sein Biker-Vater bei der Neuchâteloise versichert war und sich beim Büroleiter nach einer möglichen Anstellung für seinen Sohn erkundigte. Drei Jahre später erwirbt er sein EFZ-Diplom und 1980 sein Meisterprüfungs-Diplom. „Sich in diesem Bereich weiterzubilden war für mich ein Weg voranzukommen und mehr Verantwortung im Unternehmen zu übernehmen“, sagt er. Danach arbeitet er in Genf im Bereich Privatversicherungen, bleibt aber seiner Walliser Heimat verbunden: „Drei Jahre lang bin ich jeden Freitagabend nach Sitten zurückgekehrt.“

Zwei Jahre in der Deutschschweiz

Diese Erfahrung führt ihn in die Deutschschweiz. Dort arbeitet er für die Zürich Versicherung. „Ich bin mit meiner Frau für zwei Jahre nach Zürich gezogen, diese Stadt hat uns durch ihre Offenheit und ihre Architektur sehr gut gefallen“. Das Paar heiratet 1982 und kehrte ins Wallis zurück. „Mein Ziel war es, Bürochef für das Unternehmen zu werden“, erklärt Hubert Gattlen, der auch für die Verkaufsförderung zuständig ist. Er ist erst 26 Jahre alt und hat

„Die Perspektiven für FER Valais sind noch zahlreich“ **HUBERT GATTLEN**

bereits zwanzig Personen unter seiner Verantwortung. Es ist eine erfüllende Zeit, während der auch seine beiden Kinder, ein Junge und ein Mädchen, geboren werden. Nach acht Jahren entsteht der Wunsch nach einer neuen beruflichen Herausforderung.

In der Welt der Versicherungsbanken

Er erinnert sich: „Ich habe eine Anzeige in Le Matin herausgeschnitten“. Er schickt eine spontane handgeschriebene Bewerbung in deutscher Sprache an die Credit Suisse, die eine eigene Versicherungsgesellschaft CS Life lanciert. Drei Tage nach einem Anruf des Verantwortlichen für die Deutschschweiz wird der Vertrag bei einem Getränk unterzeichnet. Alles muss in der Romandie aufgebaut werden. Der Walliser wird Kader der Bank mit dem Auftrag, Personal auszubilden und einen Pioniermarkt, den des Versicherungsbankengeschäfts, zu erschliessen. Von seinem Wohnort in Sitten aus arbeitet er allein und auf eigene Faust und trägt diese



wichtige Verantwortung bei der Entwicklung von Versicherungsprodukten, insbesondere der berühmten Waadtländer Leibrente, die für den Kanton Waadt sehr erfolgreich ist.

Im Laufe der Jahre, dem Ausbau seines Vertriebsnetzes und den Zusammenschlüssen der Winterthur Versicherungen und der Credit Suisse, nimmt die Verantwortung für Hubert Gattlen zu; er will

„Nach zehn Jahren zählt die FER Valais tausend zusätzliche Mitglieder, zahlreiche neue Dienstleistungen sowie Zugang zu sozialen Einrichtungen“

HUBERT GATTLEN

jedoch seine Unabhängigkeit bewahren. Im Jahr 2000, nach einigen Umstrukturierungen, kehrt er in den Bankbereich zurück, zuerst in Genf, dann in Lausanne mit einem Sonderstatus als Finanzplaner. Wirtschaftliche Umwälzungen und neue Arbeitsmethoden machen seinem Job schliesslich den Garaus. Seinen Abgang im Alter von 47 Jahren verhandelt er mit der Möglichkeit, sich in neue Aktivitäten zu projizieren.

Von der Vermögensverwaltung zur FER Valais

2003 wechselte er zu MBV Gestion in Sitten und wird drei Jahre lang als Finanzplaner tätig. Die Ergebnisse entsprechen nicht den Erwartungen und 2006 stellt ihn die Basler als Berater ein: „Diese Erfahrung hat mir viel Spass gemacht und ich habe viel gelernt und viele Leute kennen gelernt. Aber nach vier Jahren verspürte ich das Bedürfnis nach einer radikaleren beruflichen Veränderung.“

2011 bietet ihm FER Valais die Möglichkeit, diesen Wandel in einer Führungsposition zu verwirklichen. Seine Erfahrung und Karriere als Unternehmensleiter, sowie die treue Präsidentschaft der Harmonie de Sion seit elf Jahren gefallen seinem neuen Arbeitgeber. „In diesem interprofessionellen Verband habe ich mich auf Anhieb wohlfühlt“, sagt Hubert Gattlen. Ich hatte die Doppelrolle den Detailhandel mit dem WHV zu verteidigen und

die Dienstleistungen für die Mitglieder des Verbandes FER Valais mit 2800 Unternehmen zu stärken. „Es war eine Herausforderung zum Teil gegensätzliche Interessen wie Ladenöffnungszeiten zusammenzubringen, aber auch Schulungen zu fördern und Standardverträge durchzusetzen.“ Hubert Gattlen ruhiger und analytischer Verstand weist auf seine Fähigkeit hin zu verhandeln und Menschen zu wichtigen Themen zusammenzubringen. Ein Beweis dafür ist, dass er die Geschäftsführung nach mehr als 10 Jahren guter und treuer Dienste verlässt.

Positive Bilanz beim Eintritt in den Ruhestand

„Nach zehn Jahren zählt die FER Valais tausend zusätzliche Mitglieder, zahlreiche neue Dienstleistungen sowie Zugang zu sozialen Einrichtungen“, unterstreicht der junge Rentner, der den Verband nach seiner Gründung im Jahr 2004 festigen konnte. Er erwähnt die Existenz eines Vermittlungsdienstes im Zusammenhang mit Mobbing am Arbeitsplatz in KMU, sowie die Einrichtung eines Informationszentrums für Unternehmensübertragungen, um Firmeninhaber zum Schritt in den Ruhestand zu ermuntern. Eine weitere Errungenschaft der FER Valais: die Gründung des Walliser Wirtschaftstreffens, zusammen mit der WKB und der Groupe Mutuel, dem WGV, dem BM und dem WBV, wo wichtige Informationen und Vernetzungen für Vereine geboten werden.

Die Perspektiven für FER Valais sind, laut Hubert Gattlen, noch zahlreich. Zum Zeitpunkt seiner Pensionierung ist der Kontaktfreudige Mensch zufrieden mit seinem Werdegang und den getroffenen Massnahmen, um möglichst viele Leute rund um innovative Ideen zu vereinen. Ein möglicher Zusammenschluss von FER Valais, dem WGV und der WIHK wäre, seiner Meinung nach, ein Vorteil für die Walliser Wirtschaft. Es liegt nun an seinem Nachfolger Flavien Claivaz, diese neuen Herausforderungen zu entwickeln. Für den ehemaligen Direktor ist es nun Zeit für Motorradausflüge und Familienzeit mit seinen drei Enkeln. Bevor er geht, lächelt er und denkt an seinen Garten: „Seit dem 1. Juni bin ich Chef des Rasenmähers.“

Wer hat und wie wurde die Rechnung bezahlt?

Während sich Hoffnungen auf eine Rückkehr zu einem mehr oder weniger normalen Leben zu materialisieren beginnen, ist es wichtig zu wissen, wer die Rechnung bezahlt hat und mit welchen Mitteln?

Marcel Delasoie

WGV-Generalsekretär

Seitens der öffentlichen Hand wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Zusammenbruch der Wirtschaft zu vermeiden; die in gewöhnlichen Zeiten so in Frage gestellten Rücklagen haben sich als notwendig erwiesen. Lassen Sie uns den früheren Führungskräften, die oft wegen ihres Geizes verspottet wurden, Tribut zollen, weil es ihnen gelungen ist, die Bildung eines Sparstrumpfes durchzusetzen, den man richtigerweise als «Krisenreserve» bezeichnen kann.

Aber wie sieht es bei den Unternehmen aus?

Diese Rückkehr zur Normalität, bei der die Arbeitslosigkeit auf dem fast gewohnt niedrigen Niveau der letzten Jahre gesunken ist, wird nach Angaben der Gewerkschaften Lohnverbesserungen von 3 bis 4 % ermöglichen.

Sie haben sich nicht eine Sekunde lang gefragt, wie es möglich war, dass die Wirtschaft in so kurzer Zeit wieder zu kräftiger Aktivität zurückgekehrt ist. Sie haben sich nie gesagt, dass die niedrige Arbeitslosenquote daran liegt, dass die Unternehmen mit Hilfe von KAE erhebliche Anstrengungen unternommen haben, um die meisten ihrer Mitarbeiter unter Vertrag zu halten. Die Tatsache, dass manche Unternehmen alle ihre Reserven aufgebraucht

Die Mitarbeiter haben die Bemühungen ihres Arbeitgebers um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze geschätzt und viele haben sich für das Überleben ihres Arbeitgebers eingesetzt, indem sie ein grenzenloses Engagement gezeigt haben.

haben, um sich über Wasser zu halten, andere Schulden aufgenommen haben, um zu überleben und/oder die rettenden COVID-Kredite zurückzuzahlen, ist ihnen keineswegs in den Sinn gekommen. Die Unternehmen haben die Wirtschaft auf Kosten erheblicher Anstrengungen am Laufen gehalten. Und die Tatsache, dass unser Land eine grosse Anzahl von KMU zählt, die alle ihre Willenskraft und Phantasien

aufgebracht haben, um zu überleben und um weiterhin zu produzieren, zu kreieren, zu bauen, zu verkaufen, ihre Kunden zu bedienen, um diese schlechten Zeiten zu überstehen und wieder voll funktionsfähig zu sein, sobald die Aktivitäten vollständig wiederaufgenommen werden können, ist der Hauptgrund, warum unser Land diese beispiellose Krise hoffentlich ohne allzu grossen Schaden überstanden hat. Die Mitarbeiter haben die Bemühungen ihres Arbeitgebers um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze geschätzt und viele haben sich für das Überleben ihres Arbeitgebers eingesetzt, indem sie ein grenzenloses Engagement gezeigt haben. Die Unternehmer sind ihnen dankbar und werden, im Rahmen der Möglichkeiten des Unternehmens, ihre Anerkennung durch eine Gehaltserhöhung zeigen.

Aber abgesehen von dieser Tatsache ist es wirklich nicht an der Zeit für allgemeine Lohn erhöhungen, zumal sich der Schweizer Verbraucherpreisindex seit Beginn der Pandemie kaum verändert hat.

Für die wirtschaftliche Erholung ist es vorerst erforderlich, dass die Unternehmen wieder Stabilität, Produktivität und Leistungsfähigkeit zurückgewinnen um wieder etwas „auftanken“ zu können, damit sie die für ihre Entwicklung notwendigen Investitionen tätigen können.



Die neue Chefin der Dienststelle für Berufsbildung

Mit Vergnügen nutze ich diese Gelegenheit und stelle mich vor. Ich heisse Tanja Fux, bin 43 Jahre alt und stehe seit dem 1. September der Dienststelle für Berufsbildung vor. Es ist eine neue berufliche Herausforderung, welche ich mit Motivation und Freude in Angriff genommen habe.

Tanja Fux

CHEFIN DER DIENSTSTELLE FÜR BERUFSBILDUNG

Mein bisheriges Tätigkeitsfeld hat sich auf die obligatorische Schulzeit bezogen, als langjährige Lehrerin der Orientierungsschule, als Schulleiterin in Zermatt und als Adjunktin der Dienststelle für Unterrichtswesen konnte ich fundierte Kenntnisse über das Walliser Bildungswesen erwerben. So konnte ich bei meiner Arbeit nicht nur mein Wissen über die obligatorische und postobligatorische Schulbildung erweitern, sondern mich auch mit den Herausforderungen der Berufsbildung auseinandersetzen. Dieser umfassende Überblick über das Bildungswesen im Wallis wird dazu beitragen, die aktuellen und künftigen Herausforderungen der Berufsbildung zu bewältigen.

Das duale Bildungssystem der Schweiz dient vielen anderen als Vorbild, die Weiterentwicklung der Branchen und die fortschreitende Digitalisierung verlangen aber weiter und stetig nach Innovation. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Betrieben und der Dienststelle für Berufsbildung trägt entscheidend zu diesem Prozess bei, der Dialog und Austausch ist dabei von grundlegender Bedeutung. Wichtig ist auch ein gelingender Übertritt von der Schulbank in die Arbeitswelt und dieser Phase gilt es besondere Bedeutung beizumessen.

Neben meinem beruflichen Werdegang gibt es mich natürlich auch noch privat. Ich bin im Mattertal aufgewachsen und lebe seit bald 20 Jahren mit meinem Mann in St. Niklaus. Unsere beiden Kinder besuchen die Schule in

St. Niklaus und stehen bald einmal am Übergang zum Berufsleben. Sie haben unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen und werden mit grosser Wahrscheinlichkeit auch völlig verschiedene Wege wählen. Sie werden sich selbst und ihre Bestimmung in der kommenden Zeit entdecken und entsprechend einen Weg einschlagen.

Die Jugendlichen sollen Profile wählen, die sie motivieren, ihnen Spass machen, die aber auch ihren Talenten entsprechen und für welche sie die notwendigen Voraussetzungen mitbringen.

So gelange ich zum nächsten wichtigen Schlagwort, zur «beruflichen Orientierung». Sie muss umfassend und breit abgestützt stattfinden. Die Jugendlichen sollen Profile wählen, die sie motivieren, ihnen Spass machen, die aber auch ihren Talenten entsprechen und für welche sie die notwendigen Voraussetzungen mitbringen. Es ist dennoch kaum zu verhindern, dass es in gewissen Situationen zur Auflösung von Lehrverträgen kommt. Ein Monitoring dieser Situationen wird mittels der Plattform T1 erstellt. Diese Jugendlichen brauchen unbedingt Begleitung und Unterstützung, damit sie erfolgreich in die Arbeitswelt integriert werden können.

Für die Jugendlichen ist die grosse Auswahl an Ausbildungsplätzen ein Glück. Für die Betriebe allerdings bedeuten sie, dass

viele dieser Stellen nicht besetzt oder nicht adäquat besetzt werden können. Der durch den fehlenden Nachwuchs entstehende Fachkräftemangel in bestimmten Berufsfeldern ist eine der grossen Herausforderungen der Berufsbildung.

Einen perfekten Ausgleich zu meiner beruflichen Tätigkeit finde ich in meinem Engagement auf humanitärer Ebene. Ich bin als Vizepräsidentin der Hilfsorganisation sunvida.ch in Mali tätig und die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, welchen sich die Menschen in Mali tagtäglich gegenüberstellen, führen mich immer wieder zu einer demütigen und dankbaren Haltung.

Engagieren wir uns weiterhin zum Wohle einer hohen Qualität der Berufsbildung. Die jungen Menschen und ihre

sowie auch unsere Zukunft hängen davon ab.



Die 691 neuen Absolventen

UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE	UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
ABDICHTER/IN EFZ		AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/IN EFZ	
Gruber Polybau AG, Raron	Squaratti Yannick, Gondo	Einwohnergemeinde, Zermatt	Graven Benjamin Alois, Zermatt
Imhasly-Wenger Spenglerei GmbH, Fiesch	Wenger Marco, Fiesch	Garage Atlantic AG, Gamsen	Millius Luca, Baltschieder
ANLAGEN- UND APPARATEBAUER/IN EFZ		Garage Autoval AG, Raron	Martig Chris, Steg
Lonza AG, Visp	Imboden Mattia, Raron	Garage B. Studer AG, Raron	Gruber Tizian Stefan, Grächen
Lonza AG, Visp	Imstefp Sandro Hans, Brigerbad	Garage Saurer SA, Visp	Berclaz Lukas, Gampel
Lonza AG, Visp	Rittler Sven, Wiler	Garage St. Christophe AG, Visp	Marx Andreas, Eyholz
Lonza AG, Visp	Seiler Nicola Alain, Glis	Garage Touring Ruppen GmbH, St. Niklaus	Fritzlir Jonas, St. Niklaus
Lonza AG, Visp	Vogt Yannik Pascal, Gampel	Garage Wasmer, Gschinen	Jost Marzio Lorenzo, Ulrichen
Werner Fercher AG, Lalden	Stoffel Sven, Visperterminen	Truck Center Valais AG, Salgesch	Fux Andreas Martin, Agarn
ANLAGENFÜHRER/IN EFZ		BÄCKER/IN-KONDITOR/IN-CONFISEUR/IN EFZ	
Pearlwater Mineralquellen, Termen	Albadr Ayat Ammar Ali, Glis	Bäckerei-Tea-Room Arnold, Simplon Dorf	Marle Markus, Ried-Brig
ASSISTENT/IN GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA		Pius Fuchs AG, Zermatt	Biner Silvan Erwin, Zermatt
Englischruss - Leben im Alter, Glis	Ahmadi Zahra, Glis	Pius Fuchs AG, Zermatt	Carbone Nicola Manuel, Zermatt
Englischruss - Leben im Alter, Glis	Strunck Anna-Lena, Naters	BAUMASCHINENMECHANIKER/IN EFZ	
Englischruss - Leben im Alter, Glis	Vaseekaranathan Sunjayana, Glis	A. Bodenmüller AG, Visp	Anthamatten Brian, Saas-Grund
Englischruss - Leben im Alter, Glis	Volken Herbert, Ried-Brig	BS Mechanic AG, Herbruggen	Brantschen Steven Samuel, Herbruggen
Kloster St. Ursula, Brig	Zeindler Vanessa, Ried-Brig	Constellium Valais SA, Steg	Zimmermann Lars, Visperterminen
Santa Rita, Ried-Brig	Bijakaj Melisa, Bitsch	Ulrich Imboden AG, Visp	Andenmatten Gideon Willem, Grächen
St. Josef, Susten	Beck Barbara Susanna, Leuk Stadt	Ulrich Imboden AG, Visp	Lehner Martin Leo, Baltschieder
St. Josef, Susten	Ismail Linda, Steg	Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt	Bächler Benjamin, Zermatt
Stiftung MitMänsch, Glis	Mohammadi Niloufar, Naters	BEKLEIDUNGSGESTALTER/IN EFZ	
AUGENOPTIKER/IN EFZ		Lehratelier Wallis, Sierre	Rieder Leonie, Wiler
Berdoz Optic Zermatt, Zermatt	Wyder Elena, Randa	BEKLEIDUNGSNÄHER/IN EBA	
AUTOMATIKER/IN EFZ		Lehratelier Wallis, Sierre	Thöni Joanna, Naters
Lonza AG, Visp	Bayard Tristan, Saas-Almagell	BÜROASSISTENT/IN EBA	
Lonza AG, Visp	Holzer Sven Janis, Naters	Maico-Hörberatung, Brig	Walden Sarah, Steg
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Walker Sandra, Eyholz	CHEMIE- UND PHARMATECHNOLOGE/-LOGIN EFZ	
AUTOMOBIL-FACHMANN/-FRAU EFZ		DSM Nutritional Products AG, Lalden	Seiler Damian Rudolf, Mörel
Alpen Garage & Taxi GmbH, Leukerbad	Haldemann Janek, Leukerbad	Lonza AG, Visp	D'Abundo Florian, Stalden
Auto Neubrück AG, Stalden	Zumthurn Levin Janis, Visp	Lonza AG, Visp	Flury Josef, Ausserberg
Auto Walpen AG, Fiesch	Bajrami Bahrija, Naters	Lonza AG, Visp	Furrer Michel, Eisten
Garage Enzian B&F AG, Turfmann	Labarile Fabio, Susten	Lonza AG, Visp	Furrer Sandra, Ried-Brig
Garage Gitz GmbH, Steg	Bovet Jan Roger, Niedergesteln	Lonza AG, Visp	Heynen Aaron, Naters
Garage La Raspille AG, Salgesch	Metry Dylan Roger Maurice, Agarn	Lonza AG, Visp	Hubler Guy Yves, Oberdiessbach
Garage Landbrücke AG, Visp	Oliveira Minhava Lucas, Brig	Lonza AG, Visp	Imboden Andreas, Glis
Garage Olympia Edi Imhof GmbH, Glis	Possa Samuel, Glis	Lonza AG, Visp	In-Albon Philipp, Lalden
Garage Rex AG, Visp	Hischier Hannes, Leuk Stadt	Lonza AG, Visp	Leiggener Erich, Niedergampel
Garage Rottu AG, Glis	Burgener Jordan, Saas-Grund	Lonza AG, Visp	Roll Dominic Andreas, Visp
Garage Satellit, Leuk Stadt	Pereira Vieira Bruno Fernando, Leukerbad	Lonza AG, Visp	Seematter Rouven, Eyholz
Garage Torrent, Agarn	Constância Macatrão André Alexandre, Agarn	Lonza AG, Visp	Slatincic Ivan, Naters
Mesrew AG, Steg	Loretan Lars, Leukerbad	Lonza AG, Visp	Wyss Yann, Unterbach
		Lonza AG, Visp	Zumofen Yannic Noah, Salgesch

UNTERNEHMEN		NEU-DIPLOMIERTE	
CHEMIE- UND PHARMAPRAKTIKER/IN EBA		DETAILHANDELSASSISTENT/IN EBA	
Lonza AG, Visp	Mathieu Francine, Raron	Apotheke Testa Grigia, Zermatt	Da Costa Monteiro Clara, Zermatt
Lonza AG, Visp	Owji Fatima, Glis	AZ Sports & Fashion AG, Saas-Fee	Wasem Fabian, Saas-Fee
Lonza AG, Visp	Owji Maryam, Glis	Coop Visp, Eyholz	Esafi Emira, Visp
Lonza AG, Visp	Porta Diego, Naters	Coop, Brig	Ismaili Anida, Glis
Lonza AG, Visp	Seematter Michael Werner, Visp	Coop, Naters	Tatli Hamza, Naters
Lonza AG, Visp	Selmani Blerton, Susten	Elektro Imboden & Söhne AG, Zermatt	Imboden Sascha, Täsch
Lonza AG, Visp	Suthakaran Nirushan, Visp	Matterhorn Sport, Zermatt	Marques Mateus Luis Alexandre, Zermatt
COIFFEUR/-EUSE EFZ		Migros Wallis, Glis	Catalano Gabriele, Naters
Coiffeur Annelies, Leukerbad	Gesell Sandra, Glis	Migros Wallis, Naters	Majic Erduan, Naters
Coiffeur Lothar Wellig AG, Fiesch	Michel Enja, Ernen	Migros Wallis, Visp	Klingner Tim, St. Niklaus
Coiffure Bijou Hair & Beauty, Zermatt	Quintela Martinho Fabiana, Zermatt	Migros Wallis, Zermatt	Couto Do Vale Luana, Zermatt
Coiffure Bijou, Zermatt	Monteiro Moreira Renata Sofia, Zermatt	Schnydrig Mode AG, Visp	Velickovic Kristina, Visp
Coiffure Buob GmbH, Brig	Peter Jennifer, Glis	Vögele Shoes EKZ, Glis	Nater Samira, Glis
Cut Club Brig GmbH, Brig	Gasser Kimberly Sue, Birgisch	Volg Detailhandels AG, Raron	Ahmadi Roya, Visp
Cut Club Brig GmbH, Brig	Mangold Stéphanie, Visp	Volg Detailhandels AG, Ried-Brig	Gomes da Rocha Beatriz, Brig
Gidor Coiffure, Brig	Verlingieri Lucia Tamara, Grächen	-	Warso Paula Irmira, Thun
Haireinspaziert, Stalden	Fux Kim Michelle, Herbruggen	DIÄTKOCH/-KÖCHIN EFZ	
Haute Coiffure, Visp	Hugo Rahel, Steg	Spitalzentrum, Brig	Amacker Jeremi, Susten
Haute Coiffure, Visp	Riso Jennifer, Sierre	Spitalzentrum, Brig	Lindinger Samantha Michelle Jennifer, Naters
DACHDECKER/IN EFZ		Spitalzentrum, Brig	Zuber Yanick Georges, Glis
Gruber Polybau AG, Raron	Nussbaum Rodin, Leukerbad	St. Antonius, Saas-Grund	Nat Deborah, Raron
DENTALASSISTENT/IN EFZ		DRUCKTECHNOLOGE/-LOGIN EFZ	
Dr. Jean-Louis Heinzmann, Visp	Lorenz Miriam, Riederalp	Valmedia AG, Visp	Kalbmatter Vanessa Alisha, Visp
Dr. med. dent. Margelisch Daniel, Brig	Aljiti Melissa, Naters	ELEKTROINSTALLATEUR EFZ	
Dr. med. dent. Olgerd Jablonka, Gampel	Gashi Sabina, Naters	Aletsch Elektro AG, Naters	Burgener Jan Oliver, Grengiols
Praxis für Kieferorthopädie, Visp	de Moura Soares C. Gonçalves Lua, Leukerbad	Aletsch Elektro AG, Naters	Stucki Dominique Beat, Ried-Mörel
Zahnärzte Mörel AG, Mörel	Jadlaoui Isabelle, Visp	Bouygues E&S Intec Schweiz AG, Zermatt	Pereira Condeço Carlos Filipe, Zermatt
Zahnarztpraxis Barbara Philipp, St. Niklaus	Lauber Svenja, Täsch	Electro Nova GRS GmbH, Leukerbad	Collenberg Janis Paul, Leukerbad
Zahnarztpraxis Dr. Flüeler Patrick, Fiesch	Jovanovic Jelena, Visp	Elektro Nikolai GmbH, St. Niklaus	Ruffner Silas Andreas, Grächen
Zahnarztpraxis Venetz Arno, Naters	Andres Anaïs Isabel, Naters	Elektro Rhone AG, Visp	Domig Michael, Visp
Zahnarztpraxis Venetz-Tegel, Brig	Stahel Noëlle Luisa, Leuk Stadt	Elektro Rhone AG, Visp	Gatlinen Boris, Visp
DETAILHANDELSFACHMANN/-FRAU EFZ		Elektro Rhone AG, Visp	Karlen Lars Michael, Visp
Abgottspon Sport GmbH, Visp	Tannast Simon, Brig	Elektro Ruppen AG, Naters	Werlen Aaron, Glis
Amavita Apotheke, Zermatt	Brantschen Maïke Therese, Randa	Elektro Saas AG, Saas-Fee	Imseger Severin Frédéric, Saas-Fee
Bäckerei Mathieu-Zumstein AG, Susten	Katchi Jonathan, Susten	Elektro Supersaxo AG, Saas-Fee	Fallegger Alessandro, Saas-Fee
Bäckerei-Konditorei-Tea-Room, Brig	Fux Jocelyne, Glis	Elektro TZ Stromag, Glis	Jashari Befim, Naters
Bayard Zermatt AG, Zermatt	Almeida Ferreira Tatiana, Zermatt	Elektro TZ Stromag, Glis	Kern Timon, Naters
Bayard Zermatt AG, Zermatt	Medeiros André, Zermatt	Elektro Wyden AG, Naters	Stucki Yannik Alexander, Bellwald
Coop Bau + Hobby, Gamsen	Andenmatten Loris, Baltschieder	Elektrohüs AG, Susten	Volken Fabienne, Grengiols
Coop Zermatt, Zermatt	da Silva Pinto João Pedro, Täsch	Elko Tel GmbH, Zermatt	Huber Gratien Cyrille, Sierre
Coop, Brig	Dirren Svenja, Agarn	HIT ELEKTRO AG, Fiesch	Biner Simon, Zermatt
Coop, Brig	Imhof Marco, Glis	In.com AG, Glis	Gorsatt Michel Serge, Binn
Coop, Saas-Grund	Silak Luka, Saas-Grund	Lonza AG, Visp	Eggel Nicola, Betten
Denner Partner, Susten	Ilazi Edona, Susten	Lonza AG, Visp	Abgottspon Dominic, Visperterminen
Dosenbach AG, Brig	Selmani Blerta, Susten	Lonza AG, Visp	Anthamatten Fabricio, Naters
Dosenbach-Ochsner AG, Eyholz	Labarile Patricia, Susten	Lonza AG, Visp	Locher Fabrice, Gampel
Dosenbach-Ochsner AG, Glis	Lengen Lynn Patrizia, Glis	Lonza AG, Visp	Lochmatter Dominique André, Grächen
Fux Dream AG, Saas-Fee	Schnydrig Sandrine Naomi, Grächen	smart elektro, Täsch	Holifti Ardit, Täsch
Interdiscount Brig, Brig	Koevër Soma Gábor, Glis	ELEKTROPLANER EFZ	
JYSK GmbH, Eyholz	Mendonça Almeida Anita, Täsch	Elektro TZ Stromag, Glis	Tanner Sandro, Glis
Konsumgenossenschaft Giro, Bitsch	Gasser Natascha, Naters	enerpeak ag, Visp	Fahze Omar, Spiez
LANDI Oberwallis AG, Eyholz	Summermatter Shaline, Eisten	Reli Dienstleistungen AG, Susten	Locher Celine, Susten
Login Berufsbildung AG, Brig	Ebener Jonathan, Kippel	winsun AG, Steg	Pianzola Ralf, Visp
Migros Valais, Sierre	Vidal Mosquera Juan Fernando, Visp	FACHMANN/-FRAU BETRIEBSUNTERHALT EFZ	
Migros Wallis, Glis	Catalano Erika, Naters	Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Wyer Nicolas, Glis
Migros Wallis, Glis	Sarwari Jawed, Brig	Gemeindeverwaltung, Unterbach	Rubin Jonas, Blatten b. Naters
Migros Wallis, Leukerbad	Gy Carina Livia, Leukerbad	FACHMANN/-FRAU BETREUUNG EFZ	
Migros Wallis, Naters	Albarr Ali Ammar Ali, Glis	chinderchrippa marzipan, Zermatt	Schleiss Riana Alicia, Varen
Migros Wallis, Saas-Fee	Arifi Florie, Saas-Grund	Haus der Generationen St. Anna, Steg	Theler Hannah, Raron
Migros Wallis, Steg	Zekjiri Elif, Steg	Kindertagesstätte Mogli & Mittagstisch, Naters	Ritz Samira Céline, Naters
Migros Wallis, Steg	Zengaffinen Jana, Gampel	Kindertagesstätte Mogli & Mittagstisch, Naters	Staffel Joy Marie, Grächen
Mode Bayard AG, Visp	Salihu Lydia, Veyras	Kindertagesstätte Murreli, Saas-Fee	Zurbruggen Lorena, Saas-Grund
Orchestra SA, Conthey	Wyssen Claudio Martin, Naters	Kindertagesstätte Spillchischta, Visp	Croft Valerie Evelynne, Ried-Brig
Post CH AG, Brig	Burgener Liana Amanda, Saas-Grund	Kita Brig Süd, Glis	Gspöner Lena, Termen
Post CH AG, Visp	Silva Soraia, Mörel	Kita Brig Süd, Glis	Marjanovic Milica, Ritzingen
Sepp Bärcher Sport AG, Riederalp	Hak Alex, Naters	Kita Purzliböim, Turtmann	Gambardelli Luna, Susten
Swisscom Shop, Visp	Kalbmatter Romaine, Naters	Martinsheim, Visp	Weissen Vivien, Raron
Swisscom Shop, Visp	Holzer Michel Daniel, Stalden	Stiftung MitMänsch, Glis	Berclaz Rahel, Salgesch
Transgourmet Schweiz AG, Gamsen	Meichtry Dominic, Visp	Stiftung MitMänsch, Glis	Ceseretti Fantoli Caroline Franziska, Glis
Transgourmet Schweiz AG, Gamsen	Bovet Svenja, Grächen	Stiftung MitMänsch, Glis	Ruffener Romaine Maria, Raron
Volg Detailhandels AG, Grächen	Anderegglen Jelena, Obergesteln	Stiftung MitMänsch, Glis	Theler Nicole Chantal, Biel VS
Volg Detailhandels AG, Ulrichen	Ribeiro Matos Beatriz Isabel, Raron	Wohnheim Fux campagna, Visp	Laurenço Silva Anna Rita, Saas-Fee
Zenhäusern Martin, Raron	Könyo Janet, Gamsen	Wohnheim Fux campagna, Visp	Messerli Michael, Susten
-	Spott Martina, Susten	-	Burgener Priska, Fiesch



UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE	UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
Staat Wallis, Sion	Panchard Luis Amadeus, Brig	Login Berufsbildung AG, Brig	Jossen Marvin Benjamin, Glis
Staat Wallis, Sion	Salzmann Hannes, Naters	Login Berufsbildung AG, Brig	Kalbermatten Jelena, Blatten (Lötschen)
Staat Wallis, Sion	Vasconcelos Duarte Carina, Zermatt	Login Berufsbildung AG, Brig	Perren Lara, Naters
Staat Wallis, Sion	Zenhäusern Nathanaël Ignaz, Unterbach	Login Berufsbildung AG, Brig	Seiceira Almeida Leandro, Zermatt
Staat Wallis, Visp	Bumann Oliver, Kalpetran	Lonza AG, Visp	Burkhardt Sophia Margarita, Niedergesteln
WND AG, Zermatt	Erpen Danny, Zermatt	Lonza AG, Visp	Rieder Yannik, Kippel
WND AG, Zermatt	Lerjen Lionel Léon, Zermatt	Lonza AG, Visp	Schmidrig Chiara, Eychholz
		Lonza AG, Visp	Wozniak Jan January, Stig
INTERACTIVE MEDIA DESIGNER/IN EFZ		Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Alihodžić Sabina, Visp
Mengis Druck und Verlag AG, Visp	Chanton Louise Marceline, Brig	Matterhorn Gotthard Bahn, Brig	Sterren Chloé Anaïs, Visp
		Olympique des Alpes SA, Martigny-Croix	Theler Sandro, Glis
KÄLTESYSTEM-MONTEUR/IN EFZ		OPRA, Brig	Schmid Julia, Ausserberg
Imwinkelried Lüftung und Klima AG, Visp	Mathieu Julien Bernard, Susten	OPRA, Brig	Zurwerra Gian, Glis
Kälte-Stern AG, Visp	Biner Joshua, Naters	PostAuto Schweiz AG, Brig	Marner Rahel, Visp
Kälte-Stern AG, Visp	Wasmer Nicola, Visperterminen	Raiffeisenbank, Gampel	Bregy Jenny, Niedergesteln
Kälte-Stern AG, Visp	Zimmermann Benjamin Kerim, Ferden	Raiffeisenbank, Naters	Andres Laura, Lax
		Raiffeisenbank, Naters	Caño Ashly Nicole, Naters
KAMINFEGER/IN EFZ		Raiffeisenbank, Reckingen	Walpen David Domenico, Glis
Kaminfegerdienst Pousaz Michel, Stalden	Jordan Benedikt, Raron	Raiffeisenbank, St. Niklaus	Abgottspon Cédric, Staldenried
Roland Loretan, Visp	Erpen Fernando, Grengiols	Raiffeisenbank, St. Niklaus	Chanton Benita, St. Niklaus
		Raiffeisenbank, St. Niklaus	Cotting Louis, Zermatt
KAUFMANN/-FRAU EFZ		Raiffeisenbank, St. Niklaus	Imboden Jenny, St. Niklaus
A. & D. Mathier Nouv. Salquenen AG, Salgesch	Mathier Rahel, Salgesch	Raiffeisenbank, St. Niklaus	Lopes Cardoso Alvaro, Täsch
AG für Verkehrsbetriebe LLB, Susten	Locher Swen Geronimo, Salgesch	Raiffeisenbank, St. Niklaus	Walter Loraine, Grächen
Aletsch Bahnen AG, Bettmeralp	Gündogdu Furkan, Visp	Raiffeisenbank, Susten	Mathieu Loan, Agarn
Alpine Treuhand AG, Brig	Trede Jasmin, Glis	Raiffeisenbank, Visp	Anthamatten Mathia David, Glis
Alpine Treuhand AG, Zermatt	Furrer Mario Jan, Zermatt	Raiffeisenbank, Visp	Nikolic Angela, Visp
Bellwald Biner Wyer AG, Visp	Schmid Alena, Baltschieder	SFOP - ARTICLE 32, Sion	Wyer Vando, Unterbach
Beratung plus mehr GmbH, St. German	Lüthi Marvin, St. German	Sozialmedizinisches Zentrum, Brig	Rothenbühler Noémi, Savièse
Bringhen AG, Visp	Demontis Vittorio Alessio, Naters	Spitalzentrum, Brig	Donaldson Ana Laura, Naters
Bringhen AG, Visp	Walker Sabrina, Bitsch	Spitalzentrum, Brig	Winterhalter Anne, Raron
Carrosserie Adler, Glis	Krasniqi Laureta, Naters	Staat Wallis, Brig	Abgottspon Seline, Stalden
Credit Suisse AG, Brig	Lehner Fabio, Blatten (Lötschen)	Staat Wallis, Brig	Dörig Anna Sofie, Ried-Brig
Debrunner Acifer AG Wallis, Visp	Furrer Corinne, Staldenried	Staat Wallis, Brig	Furger Laura, Visp
Die Mobiliar, Brig	Baumeler Noah Bastian, Saas-Fee	Staat Wallis, Brig	Gourdin Yanick Mamush, Bitsch
Die Mobiliar, Brig	Seiler Jim-Frederic, Glis	Staat Wallis, Brig	Ismailji Arinda, Naters
Einwohnergemeinde, Zermatt	Meichtry Jana Maria, Grächen	Staat Wallis, Brig	Michaud Manon, Le Châble
Einwohnergemeinde, Zermatt	Munsters Naomi Jonelle Geraldine Manon, Randa	Staat Wallis, Brig	Sterren Leon Mattia, Naters
Elektro Imboden & Söhne AG, Zermatt	Koski Carla Cecilia, Glis	Staat Wallis, Brig	Zentriegen Andrea Jasmin, Gamsen
EnAlpin AG, Visp	Dirren Noëlle, Visp	Staat Wallis, Leuk Stadt	Vogel Julia Sarah, Visp
Fernfachhochschule Schweiz, Brig	Holzer Cyrill Ismael, Ried-Brig	Staat Wallis, Sion	Grand Chloé Anne, Leuk Stadt
Gemeinde Bürgen, Bürgen	Puskarić Katarina, Visp	Staat Wallis, Visp	Saravia Esteves Telmo, Zermatt
Gemeinde Steg-Hohtenn, Steg	Soeiro Nicole, Glis	Stadtgemeinde, Brig	Eggel Carole, Brigerbad
Gemeindeverwaltung, Naters	Bärenfaller Mara, Naters	Stadtgemeinde, Brig	Schmid Melanie, Glis
Gemeindeverwaltung, Naters	Bradley Arthur, Grächen	Stadtgemeinde, Brig	Walpen Florian Sepp, Brig
Gemeindeverwaltung, Naters	Brux Silvan, Raron	Stiftung Emera, Brig	Schmid Lea Luise, Ausserberg
Gemeindeverwaltung, Naters	Santos Ribeiro Daniel, Visp	Therme der Burgergemeinde, Leukerbad	Kiechler Silja Pauline, Leukerbad
Gemeindeverwaltung, Randa	Zumstein Stefanie, Grächen	Tourismus und Gewerbe, Grächen	Zenhäusern Ylenia, St. Niklaus
Gemeindeverwaltung, Saas-Fee	Banz Dario, Saas-Fee	TRAG Treuhand und Revisions AG, Naters	Bustillos Raschle Brad Alexander, Glis
Gemeindeverwaltung, Salgesch	Cina Alisha Melissa, Salgesch	Treuhand Marugg + Imsand AG, Glis	Holzer Nik Alexander, Naters
Gemeindeverwaltung, St. Niklaus	Lienhard Nadine, St. Niklaus	UBS AG, Brig	Brunner Timo Lenny, Salgesch
Gemeindeverwaltung, Susten	Kuonen Till, Susten	UBS AG, Brig	Gjaic Mateo, Zermatt
Gemeindeverwaltung, Turtmann	Loncar Lara Eva, Visp	UBS AG, Brig	Kalbermatter Joelle, Naters
Gemeindeverwaltung, Visp	König Eva Maria, St. Niklaus	UBS AG, Brig	Mitic Saska, Visp
Gemeindeverwaltung, Visp	Providoli Leonie, Steg	UBS AG, Brig	Mustija Floriana, Brig
Gemeindeverwaltung, Visp	Schmid Zoe Martina, Turtmann	Valais Wallis Promotion, Sion	Alamari Rim, Savièse
Genossenschaft Feriendorf Fiesch, Fiesch	Bauerf Nadine, Rafz	Verein Visp Gewerbe + Tourismus VGT, Visp	Pfammatter Leon, Baltschieder
Gétaz Miauton AG, Visp	Pfammatter Céline Veronika, Mund	Walliser Kantonalbank, Visp	Studer Maximilian, Visp
Helvetia Versicherungen, Brig	Eggel Sandrine Vanessa, Visp	Werner Fercher AG, Lalden	Schöpfer Jeannine, Glis
HES-SO Wallis, Visp	Andenmatten Nicole, Saas-Grund	winsun AG, Steg	Lehner Mischa, Bürgen
Hotel Albana Real AG, Zermatt	Lingg Charlotte Chantal, Zermatt	Zermatt Tourismus, Zermatt	Brantschen Tim, Zermatt
Kanzlei 3 GmbH, Brig	Bajrami Loreta, Visp	Zerubien Touristik AG, Brig	Ryter Joy, Raron
Links Leuk Golfresort, Susten	Bayard Elena Lorena, Brig	ZÜRICH Versicherungs-Gesellschaft, Visp	Antille Valérie, Sierre
Login Berufsbildung AG, Brig	Gallo Daniel Rolie, Glis	Z-Zerubien AG, Visp	Schwab Naomi, Bürgen
Login Berufsbildung AG, Brig	Hildbrand Mattia, Visp		

1 Tag an der HES-SO Valais-Wallis

Entdecke den
Studiengang
deiner Wahl!

Für
Absolvierende
der Sekundarstufe
II

*Wer hoch hinaus will, studiert
im Wallis*



Hochschule für Kunst

Bildende Kunst FH



Hochschule für Wirtschaft

Tourismus FH

Wirtschaftsinformatik FH

Betriebsökonomie FH



Hochschule für Ingenieurwissenschaften

Energie und Umwelttechnik FH

Life Technologies FH

Systemtechnik FH



Hochschule für Gesundheit

Pflege FH

Physiotherapie FH

Pflege HF



Hochschule für Soziale Arbeit

Soziale Arbeit FH

Sozialpädagogische Werkstattleitung HF

Kindererziehung HF

UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE	UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
KOCH/KÖCHIN EFZ		LANDMASCHINENMECHANIKERIN EFZ	
Englischgruss - Leben im Alter, Glis	Jossen Levin, Glis	Ammeter und Franzen AG, Glis	Bregy Cedric, Ried-Brig
Gaumenzauber Schwery Norbert, Glis	Bregy Christian, Turfmann	Robert Aebi Landtechnik AG, Susten	Gsponer Yannick, Stalden
Hotel Restaurant Tenne, Glurigen	Zenkhusen Michelle Josefina, Glis		
Mont Cervin Palace, Zermatt	Bumann Tobias Theodor, Zermatt		
Parkhotel Beau-Site AG, Zermatt	Jäger Samuel, Brigerbad		
Restaurant Derby, Riederalp	Prats Rüedi Daniel, Utzenstorf		
Seniorenzentrum Naters, Naters	Eggel Svenja, Naters		
Spitalzentrum, Brig	Stoffel Marc Andrea Raphael, Visp		
Spitalzentrum, Brig	Walker Chris, Naters		
Ulrich Imboden AG, Visp	Beck Raphael Luc, Glis		
Ulrich Imboden AG, Visp	Lienhard Sven, St. Niklaus		
-	Mea Svetlana, Visp		
KÜCHENANGESTELLTE/R EBA		LANDWIRT/IN EFZ	
Hotel Alpenblick, Leukerbad	Thongjing Attaporn, Leukerbad	Bregy Herbert, Turfmann	Hallenbarter Noah Heinrich, Obergesteln
Martinsheim, Visp	Sürer Renas Deniz, Visp	Elmiger Thomas - Pfyngut, Susten	Bayard Lionel Franz, Varen
Restaurant Baltschiederbach, Baltschieder	Bärtschi Michael, Visp	Staat Wallis, Visp	Häffiger Bianca, Susten
St. Mauritius, Zermatt	Sulliger Cedric Marcel, Zermatt	Tscherry Remo, Agarn	Gehrig Chiara Anna, Eischoll
KONSTRUKTEUR/IN EFZ		LOGISTIKER/IN EFZ	
Lonza AG, Visp	Abgottspon Stefan, Staldenried	AA's Cash & Carry, Visp	Sandic Danijel, Agarn
		HG Commerciale, Glis	Gschwind Yannick, Gampel
		Login Berufsbildung AG, Brig	Schmid Jonathan Aviel, Basel
		Lonza AG, Visp	Burgener Jonas, St. German
		Lonza AG, Visp	Imoberdorf Aaron, Naters
		Lonza AG, Visp	Lorenz Silvano, Kalpetran
		Lonza AG, Visp	Soares Pereira Ricardo, Naters
		Lonza AG, Visp	Steiner Aaron, Raron
		Lonza AG, Visp	Vasic David, Naters
		Post CH AG, Glis	Nanzer Rachel, Susten
		-	Gerold Monika, Naters
LABORANT/IN EFZ		LOGISTIKER/IN EBA	
Lonza AG, Visp	Ambord Rouven, Stalden	Brighen AG, Visp	Kalbmatter Noel, Niedergesteln
Lonza AG, Visp	Corminboeuf Alena, Naters	Lonza AG, Visp	Cina Immanuel, Salgesch
Lonza AG, Visp	Fux Patrice, Töbel	Niedax EBO Schweiz AG, Visp	Rezayi Ruhullah, Visp
Lonza AG, Visp	Fux Yannic, Visp		
Lonza AG, Visp	Heinzmann Carlo, Visperterminen		
Lonza AG, Visp	Herzig Laura, Rubigen		
Lonza AG, Visp	Hutter Debora, Eggerberg		
Lonza AG, Visp	Ihle Annabell, Hondrich		
Lonza AG, Visp	Imesch Laura Maria, Zeneggen		
Lonza AG, Visp	Imhof Tobias, Naters		
Lonza AG, Visp	Kalbmatten Andalea Livia, Saas-Balen		
Lonza AG, Visp	Martig Julian, Baltschieder		
Lonza AG, Visp	Maurer Robin, Visp		
Lonza AG, Visp	Ritler Nico Andrea, Steg		
Lonza AG, Visp	Roten Lara, Glis		
Lonza AG, Visp	Roth Gianlucca, Steg		
Lonza AG, Visp	Stoffel Gian, Visperterminen		
Lonza AG, Visp	Varonier Liora, Gampel		
Lonza AG, Visp	Wasmer Julian, Glis		
Lonza AG, Visp	Werlen Daniel, Sierre		
LACKIERASSISTENTIN EBA		MAURER/IN EFZ	
Carrosserie Mooser GmbH, Täsch	Rezai Mohammad, Glis	Bauunternehmung Andereggen AG, Brig	Anthamatten Lukas, Naters
Carrosserie Schnyder, Niedergampel	Tewelde Daniel, Steg	Berchtold BAU GmbH, Bitsch	Berchtold Gian-Luca, Filet
		Brigger Bau AG, Grächen	Armstutz Ricardo Giuseppe Ernesto, Grächen
		Brigger Bau AG, Grächen	Fux Sascha, Zermatt
		Gebr. Zengaffinen AG, Steg	Aschiller Lukas, Steg
		Gebr. Zengaffinen AG, Steg	Savic Marko, Raron
		Mathieu Bau GmbH, Agarn	Heinzmann Marco, Agarn
		Perren Baugeschäft AG, Glis	Flückiger Seya, Baltschieder
		Sulag Hoch- und Tiefbau AG, Zermatt	Kalbmatter Jason Otti, St. Niklaus
		Ulrich Imboden AG, Visp	Gwerder Sven, Kalpetran
		Ulrich Imboden AG, Visp	Moser Philipp Matthias, Zermatt
		Ulrich Imboden AG, Visp	Schmidrig Jonas, St. Niklaus





UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE	UNTERNEHMEN	NEU-DIPLOMIERTE
MEDIAMATIKER/IN EFZ		MONTAGE-ELEKTRIKER EFZ	
HotelPac HC System AG, Brig	Dalir Kanesbi Rajin, Brig	Bouygues E&S InTec Schweiz AG, Zermatt	Carneiro Dias Bruno Miguel, Zermatt
My Leukerbad AG, Leukerbad	Collenberg Fadri Nicola, Leukerbad	Elektro Imboden & Söhne AG, Zermatt	Fernandes Rodrigues Alexandre, Zermatt
pixon engineering AG, Visp	Oggier Jonas Noah, Glis	Elektro Imboden & Söhne AG, Zermatt	Pereira Condeço de Sul Cristiano, Zermatt
Seniorenzentrum Naters, Naters	Dirren Claudio Nicolas, Glis	Elektro Nikolai GmbH, St. Niklaus	Costa Duarte Joao, Zermatt
sodalix gesundheitsgruppe, Visp	Müller Nicolas Michael, Inden	Elektro Wasmer GmbH, Visp	Schnarwiler Pascal Beat, Mörel
Staat Wallis, Brig	Viotfi Neo Mario, Glis	Elektrohüs AG, Susten	Memeti Liridon, Susten
Staat Wallis, Visp	Kalbermatten Matteo, Ried-Brig	Lonza AG, Visp	Summermatter Bjarne Stian, Visp
ultrastark development AG, Steg	Jordan Jennifer Sabine, Glis	Studer Söhne Elektro AG, Visp	Burgener Loris, Lalden
Valaiscom AG, Brig	Bumann Adrian, Saas-Fee	Studer Söhne Elektro AG, Visp	Lameira Pessoa Kevin, Steg
		Werner Electro AG, Zermatt	Pereira Paiva Micael, Zermatt
		Wyss Fux AG, Naters	Scheibe Simon, Visp
MEDIZINISCHE/-R PRAXISASSISTENT/IN EFZ		MOTORGERÄTEMECHANIKER/IN EFZ	
Arztpraxis Lötschberg, Naters	Meichtry Lynne Aline, Guttet-Feschel	Fux Kommutech GmbH, St. Niklaus	Ruppen Fabian, Grächen
Dr. med. Brunner Philipp, Gampel	Hogmann Daniela, Saas-Fee		
Dr. med. Christoph Kaisig-Brunner, Visp	Burgener Adrienne, Saas-Grund		
Dr. med. Claudius Heimgartner, Visp	Schmid Jana, Baltschieder		
Dr. med. René Blumenthal, Naters	Gasser Jana, Naters		
Dr. med. T. Meier-Ruge, Fiesch	Brantschen Alicia, Staldenried		
Dr. med. T. Meier-Ruge, Fiesch	Wyssen Michelle, Eisten		
Dr. med. Thomas Imsand, Münster	Mathieu Valérie, Münster		
Dr. Michael Lehner, Visp	Imseng Larissa, Wiler		
Dr. med. Rosanna Gischig, Fiesch	Imhasly Sandia Monica, Fieschertal		
Gruppenpraxis Hannig, Visp	Koller Tamara Carola, Susten		
Leukerbad Clinic AG, Leukerbad	Borer Carina, Visp		
Medizinisches Zentrum St. Raphael, Naters	Poltáková Monika, Visp		
Medizinisches Zentrum St. Raphael, Naters	Wüthrich Tanja, Susten		
Praxis Dr. med. S. Pacozzi, Brig	Jäger Sandra Dalvana, Brig		
Praxis Kinderwelt AG, Glis	Bumann Francine, Saas-Fee		
Stadtpraxis Brig AG, Brig	Simonini Laura, Glis		
METALLBAUER/IN EFZ		NETZELEKTRIKER/IN EFZ	
Metallbau Gattlen AG, Visp	Rombaldoni Diego, Oberems	EVWR Energiedienste AG, Visp	Cacic Goran, Naters
Peter Imhof AG, Lax	Imhasly Kevin, Fieschertal	EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG, Zermatt	Mooser Tristan Mathias, Zermatt
Peter Imhof AG, Lax	Santos Vieira Marcelo, Brig	Reli Dienstleistungen AG, Susten	Vasilic Lane, Gampel
METALLBAUKONSTRUKTEUR/IN EFZ		PHARMA-ASSISTENT/IN EFZ	
Peter Imhof AG, Lax	Heinzen Aaron Elias, Ried-Brig	Amavita Apotheke, Zermatt	Ruff Chantal, Visp
		Amavita Vispach, Visp	Imseng Kim Soraya, Eyholz
		Apotheke Dr. Guntern AG, Brig	Imstefp Felicia, Mund
		Apotheke Lagger Grächen AG, Grächen	Ruppen Marcia, Grächen
		Apotheke Simplon Center, Glis	Briggeler Vivienne Sophia, Raron
		Central Apotheke Dr. Fallert AG, Naters	Litzler Vanessa, Naters
		City Apotheke Dr. Guntern Ph. AG, Brig-Glis	Bregy Rahel, Mund
		Dorf Apotheke Naters AG, Naters	Gasser Alicia Jane, Birgisch
		Dorf Apotheke Naters AG, Naters	Imhof Samira, Naters
		Pharmacies BENU SA, Visp	Beljan Petra, Visp
		Stadtplatz Apotheke, Brig	Lehner Jennifer Amalia, Eischoll
		Susten Apotheke AG, Susten	Götze Lynn Livia, Raron
		Vital Apotheke AG, Zermatt	Fux Jenny, Naters
METALLBAUPRAKTIKER/IN EBA		PLATTENLEGERIN EFZ	
Peter Imhof AG, Lax	Ferreira Oliveira Paulo Sérgio, Täsch	GZ Platten- & Natursteinbeläge AG, Glis	Nikolic Aleksa, Naters
Peter Imhof AG, Lax	Silva Sousa Rui, Steg		

UNTERNEHMEN		NEU-DIPLOMIERTE		UNTERNEHMEN		NEU-DIPLOMIERTE	
PLATTENLEGERPRAKTIKERIN EBA				SEILBAHN-MECHATRONIKER/IN EFZ			
Prediger André, Eyholz		Hassani Mostafa, Naters		Aletsch Bahnen AG, Fiesch		Imhasly Jorin Carlo, Fieschertal	
				Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		Brantschen Nicola, Zermatt	
POLYGRAF/IN EFZ				Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		Bumann Noah Gabriel, Saas-Fee	
Mengis Druck und Verlag AG, Visp		Seewer Michelle Renée, Leuk Stadt		Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		Kaiser Celina, Zermatt	
				Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		König Michelle Lena, Zermatt	
				Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		Tschurtschenthaler Cyrill, Zermatt	
POLYMECHANIKER/IN EFZ				SPENGLER/IN EFZ			
Armée Suisse, Sion		Blatter Yannis, Brig		ABDACH AG, Glis		Czarnecki Szymon Patryk, Visp	
Constellium Valais SA, Chippis		Lochmattler Elija, Naters		VS Solarstrom AG, Gamsen		Bertholjotti Kevin, Stalden	
Jabil Switzerland Manufacturing GmbH, Raron		Schmid Jonas Fabio, Glis		-		Rey Lucien, Guttet-Feschel	
Jabil Switzerland Manufacturing GmbH, Raron		Wyer Noah, Baltschieder		STRASSENBAUER/IN EFZ			
Lonza AG, Visp		Beltrán Horacio Luciano, Zeneggen		Voweg AG, Visp		Tschanner Esteban, Sion	
Lonza AG, Visp		Burgener Matteo, Visperterminen		STRASSENTRANSPORTFACHMANN/-FRAU EFZ			
Lonza AG, Visp		Lambrigger Silvio François, Naters		V. + A. Zwissig SA, Sierre		Heinen Christine, Naters	
Lonza AG, Visp		Lorenz Marc, Visp		-		Lerjen Michael Markus, Glis	
Lonza AG, Visp		Zimmermann Joshua, Visperterminen		TIERMEDIZINISCHE/-R PRAXISASSISTENTIN EFZ			
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig		Eggel Simon, Termen		Tierarztpraxis Arche, Susten		Campagnani Lara, Susten	
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig		Kalbermatten Jonas, Blatten (Lötschen)		UNTERHALTSPRAKTIKER/-IN EBA			
Matterhorn Gotthard Bahn, Brig		Tenisch Joel, Ried-Brig		Englischruss - Leben im Alter, Glis		Mohammadi Akbar Jan, Bitsch	
Scintilla AG, St. Niklaus		Truffer Daniel Heinrich, Herbruggen		Orif, Pont-de-la-Morge		Locher Thomas Josef, Ergisch	
Scintilla AG, St. Niklaus		Williner Bryan, Grächen		Orif, Pont-de-la-Morge		Zengaffinen Marco, Gampel	
Zermatt Bergbahnen AG, Zermatt		Fuchs Luca David, Zermatt		ZEICHNER/IN EFZ			
RESTAURATIONSFACHMANN/-FRAU EFZ				Abgottspen Werlen Architekten, Visp		Burgener Arrigo, Visp	
Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt		Hellmüller Larissa Elisabeth, Affeltrangen		Albrecht Architekten AG SIA, Brig		Urdieux Lionel Karim, Gamsen	
Grand Hotel Zermatterhof, Zermatt		Wettstein Lukas, Langnau im Emmental		Architektur Kummer AG, Naters		Schmid Nicolas, Glis	
Hotel Post Zermatt AG, Zermatt		Sarbach Oliver, Zermatt		Bumann - Bonvin AG, Visp		Henzen Simon, Wiler	
Mont Cervin Palace, Zermatt		Kalbermatten Timo Raphael, Zermatt		MLS architekten SIA AG, Zermatt		Gruber Fabio, St. Niklaus	
Parkhotel Beau-Site AG, Zermatt		André Santos Jessica, Zermatt		Ritz Hans Arch. und Pl. AG, Grengiols		Truffer Dominik, St. Niklaus	
SEJ Landhaus AG, Münster		Previdoli Patrik Jean, Bellwald		Schneider-Bregy und Partner AG, Raron		Zeiter Yannic Luca, Naters	
Sunstar Hotel Beau-Site, Saas-Fee		Bumann Sven, Saas-Fee		SPI Schmidhalter Partner Ing. AG, Brig		Ruffner Andrej, Glis	
RESTAURANTANGESTELLTE/R EBA				SRP Ingenieur AG, Brig		Bissig Linus Boris, Visp	
CFI Hotels GmbH, Naters		Ghassemi Soghra, Naters		Teyssiere & Candolfi AG, Visp		Michlig Sebastian, Ried-Brig	
				Teyssiere & Candolfi AG, Visp		Zenkhusen Olivier, Glis	
				Vomsattel Wagner Architekten, Visp		Schaller Joshua Theophil, Töbel	
				Zurbruggen AG, Visp		Euchner Jochen, Brig	
SANITÄRINSTALLATEUR/IN EFZ				ZIMMERMANN/ZIMMERIN EFZ			
Abgottspen Haustechnik AG, Stalden		Abgottspen Claudio, Staldenried		Amacker AG, Turtmann		Martins Rodrigues Diogo Henrique, Raron	
Anton Imstepf GmbH, Naters		Kronig Julian Peter, Baltschieder		Holzbau AG, Mörel		Studer Valentin Donar, Naters	
Bregy Haustechnik AG, Steg		Jäger Mathias Arno, Susten		imboden & partner GmbH, Raron		Abgottspen Aldo, St. Niklaus	
Briw Heizung und Sanitär AG, Ernen		Schmidrig Sandro, Bitsch		imboden & partner GmbH, Raron		Hildbrand Sandro Joel, Gampel	
Grichting & Possa AG, Leukerbad		Arnold Noel, Glis		Nussbaumer AG, Naters		Stinger Simon Julian, Brig	
Grichting & Possa AG, Leukerbad		Morciano Claudio, Leukerbad		Troger Ernst & Söhne AG, Raron		Läderach Cédric Luca, St. Niklaus	
Lauber IWISA AG, Naters		Bischoff Noah, Visp					
Lauber IWISA AG, Naters		Kalbermatten Loris Alex, Saas-Fee					
Lauber IWISA AG, Naters		Marty Alessandro Dave, Niedergesteln					
Lauber IWISA AG, Naters		Okic Marko, Stalden					
Lauber IWISA AG, Naters		Wyss Alessandro, Glis					
Otto Stoffel AG, Visp		Vasic Uros, Naters					
Schmid Haustechnik AG, Eyholz		Salzgeber Mike René Emil, Raron					
Zehnder Josef AG, Gamsen		Božic Kristijan, Glis					
SCHREINER/IN EFZ							
Brigger Klaus AG, Zermatt		Lauber Konrad, Täsch					
Holzprofi Zermatt AG, Zermatt		Kuonen Matthias, Zermatt					
Holzprofi Zermatt AG, Zermatt		Schmidrig Jan, Grächen					
imboden & partner GmbH, Raron		Fux Lars, Unterbach					
Imwinkelried AG, Fiesch		Margelisch Keano Yannis, Fiesch					
Kreuzer Rinaldo GmbH, Visp		Zimmermann Alec, Visperterminen					
r-team Schreinerei AG, Gampel		Meichtry Maik Justin, Varen					
r-team Schreinerei AG, Gampel		Ziegler Janis, Agarn					
Schreinerei Bittel AG, Zermatt		Baumann Sven Bruno, Zermatt					
Schreinerei Schmidrig AG, Visp		Egli Matthias, Naters					
Schreinerei Schmidrig AG, Visp		Fux Robin, St. Niklaus					
Schreinerei Schmidrig AG, Visp		Jäger Enzo Rino Alexander, Turtmann					
Schwery Hans AG, Bitsch		Bittel Renato, Betten					
Tscherry Holztechnik GmbH, Agarn		Matter Anthony, Susten					
Tscherry Holztechnik GmbH, Agarn		Stelitano Gabriele, Raron					
Zeiter + Berchtold AG, Glis		Anthamatten Yannis, Saas-Fee					
Zurbruggen AG, Visp		Karlen Alessio, Töbel					
Zurbruggen AG, Visp		Müller Fabian Andreas, Glis					
SCHREINERPRAKTIKER/IN EBA							
Brigger Klaus AG, Zermatt		Fux Dylan, Täsch					
holzcreation zurbruggen AG, Saas-Grund		Burgener Lars, Saas-Balen					
Karlen Kurt AG, Stalden		Jauca Robert-Dumitru, Brig					
Nussbaumer AG, Naters		Lopardo Luca, Naters					
Schöpfer Schreinerei AG, Glis		Thurnheer Justin Luca, Glis					
Schreinerei Chanton, St. Niklaus		Andenmatten Julian Hermann, Grächen					
Schreinerei Schmidrig AG, Visp		Kelete Zeratston Zemihret, Steg					
SteTo, Zermatt		Esteves Pinto Diogo Miguel, Zermatt					
Stiftuna Atelier Manus, Brig		Truffer Melanie Alexandra, Ausserberg					

Eine neue Förderung für die Erwachsenenweiterbildung

Die Zusammensetzung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission des KWBF besteht aus 9 Mitgliedern:

- Nicolas Chablais, Präsident
Arbeitgebervertreter, WBV
- Carole Furrer, Vizepräsidentin
Arbeitnehmervertreterin, SCIV
- Eric Balet, Mitglied
Arbeitgebervertreter, AIV
- Raphaël Crittin, Mitglied
Staatsvertreter, DB
- Marcel Delasoie, Mitglied
Arbeitgebervertreter, WGV
- Martin Dremelj, Mitglied
Arbeitnehmervertreter, UNIA
- Yves Rey, Mitglied
Vertreter des Kantons, DH
- Eliane Ruffiner, Mitglied
Vertreterin der Gemeinden, VWG
- Philomène Zufferey, Mitglied
Arbeitgebervertreterin,
Coiffure Suisse Sektion Wallis

Der Staatsrat hat diese Personen auf Empfehlung der Berufsverbände, Gewerkschaften und Gemeinden ernannt.

Somit vereint die Verwaltungskommission:

- 4 Arbeitgebervertreter
- 2 Gewerkschaftsvertreter
- 2 Vertreter des Kantons
- 1 Vertreterin der Gemeinden

Seit dem 1. Januar 2021 verfügt der Kanton Wallis über ein neues Weiterbildungsgesetz (WBG).

David Valterio

VERWALTER KWBF

Der Kanton Wallis hat ein neues Gesetz verabschiedet, um die Weiterbildung verstärkt zu fördern. Daraus ging schliesslich ein neuer Fonds hervor: der kantonale Weiterbildungsfonds (KWBF). Dieser wird durch den Kanton, die Gemeinden, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert und ist mit rund 1 Millionen Franken dotiert.

Ziel des Fonds ist dabei vor allem die Unterstützung in den folgenden Bereichen:

- a) Erwerb von Grundkompetenzen gemäss Art. 13 des Bundesgesetzes über die Weiterbildung (WeBiG);
- b) Erwerb von Kompetenzen, welche die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen;
- c) Förderung der Ausbildung von Spezialisten und Experten auf den Gebieten der Bewertung, der Projektumsetzung;
- d) Einführung neuer Weiterbildungsmethoden wie E-Learning, integriertes Lernen, individuelle Betreuung, Hilfsmittel, Digitalisierung;
- e) werbe- und informationsbezogene Projekte für die Weiterbildung und den Erwerb beruflicher Kompetenzen;
- f) Projekte in Sachen Innovation und Projektkoordination.





Der KWBF finanziert hingegen keine Anerkennung von Attesten wie Diplomen, Fachausweisen, CAS, DAS oder MAS. Auch übernimmt er keine Infrastrukturkosten und handelt rein subsidiär. Der Antrag muss durch einen nicht-gewinnorientierten Dienstleistungserbringer oder eine öffentliche Einrichtung erfolgen. Daher sind keine individuellen Anträge möglich.

Dieser wird durch den Kanton, die Gemeinden, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert und ist mit rund 1 Millionen Franken dotiert.

Der Staatsrat hat im vergangenen Herbst eine Verwaltungskommission zusammengestellt. Diese wird von Nicolas Chablais präsidiert und hat sich bereits mehrmals zur Einrichtung dieses Fonds getroffen. Sie hat sich insbesondere mit der Ausarbeitung einer Richtlinie und eines Formulars für Erstattungsanträge befasst, die den kantonalen Berufsverbänden zugestellt wurden.

Gleichzeitig ist eine Website im Aufbau, auf der bald alle nützlichen Informationen abrufbar sein werden.

Gerne stehen wir Ihnen bei allfälligen Fragen zur Verfügung, telefonisch unter 027 327 51 29 sowie per E-Mail an: info@fcfa-kwbf.ch.



Weitere Förderungen im Bereich der Berufsbildung

Ausser dem KWBF existieren weitere Formen der finanziellen Unterstützung im Berufsbildungsbereich:

Auf kantonomer Ebene

Der Kantonale Berufsbildungsfonds (KBBF) unterstützt die Grundbildung im Wallis, indem er hauptsächlich die überbetrieblichen Kurse (ÜK) aller kantonalen Unternehmen finanziert. Zudem unterstützt er mit weiteren Leistungen vor allem die Bereiche Berufsförderung, Berufsmeisterschaften sowie die Ausstattung der Lehrwerkstätten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.fcfa-kbbf.ch.

Weiter besteht die Möglichkeit, über die Berufsverbände oder die gemeinsamen Berufsfonds für bestimmte Berufe im Bereich der Grund- und Weiterbildung Unterstützung zu erhalten.

Auf Bundesebene

Der Bund gewährt Kandidatinnen und Kandidaten, die Vorbereitungskurse absolviert haben, direkte Subventionen für die höhere Berufsbildung (eidg. Fachausweis oder Diplom). Nach der Anmeldung zur eidgenössischen Prüfung erhalten sie 50 % der Ausbildungskosten zurück.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/hbb/bundesbeitraege.html>

Gessler

160 ans/d'imprimerie

IMPRIMERIE GESSLER SA

Administration: Rue des Casernes 36, 1950 Sion - Ateliers: Z.I. Les Combes 3, 1955 Saint-Pierre-de-Clages
TEL. 027 327 72 33 - info@gessler.ch - www.gessler.ch

Agenda

September 2021

7 - 10 Grossratssession
23 WGV-Rat (Bern)
26 Eidgenössische Abstimmungen

Oktober 2021

1 - 10 Foire du Valais

November 2021

4 WGV Kongress
16 - 19 Grossratssession
28 Eidgenössische Abstimmungen

Dezember 2021

14 - 17 Grossratssession

Januar 2022

22 - 27 Agrovina

Februar 2022

13 Eidgenössische Abstimmungen
15 - 22 Your Challenge

März 2022

7 - 11 Grossratssession

Mai 2022

9 - 13 Grossratssession
15 Eidgenössische Abstimmungen

Impressum

Herausgeber: Walliser Gewerbeverband
Rue de la Dent-Blanche 8 - 1950 Sitten
Periodizität: vierteljährlich
Abonnement: Fr. 25.– pro Jahr

Generalsekretariat

Marcel Delasoie - Generalsekretär
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 82 - F 027 322 24 84
marcel.delasoie@uvam-vs.ch

Edition - Administration

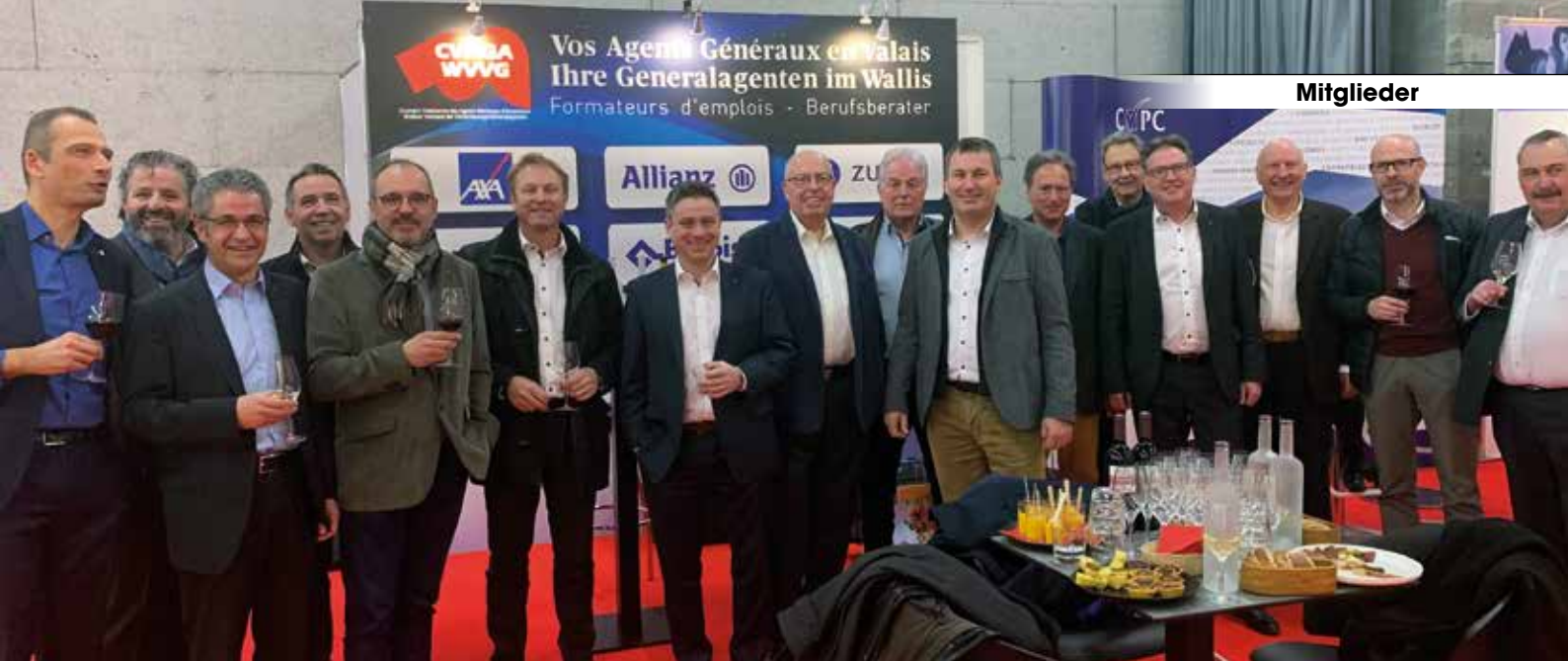
Romy Hintz - Adjunktin des Generalsekretärs
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 84 - F 027 322 24 84
romy.hintz@uvam-vs.ch

Gestaltung - Redaktion - Werbung

Xavier Saillen - WGV im Fokus
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 86 - F 027 322 24 84
tribune@uvam-vs.ch
Yannick Barillon, PR-Journalistin

www.uvam-vs.ch © Copyright UVAM/WGV

Das Vervielfältigen von Texten, Textauszügen und Illustrationen ist nur mit der Genehmigung der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.



Die unschätzbare Unterstützung der Versicherungs-Generalagenten

Die Walliser Kammer der Versicherungs-Generalagenten (CVAGA) vertritt seit 1940 die Interessen ihrer Mitglieder. Seine aktuellen Prioritäten: Nachfolgesichern, Lobbyarbeit entwickeln und ein Referenzorgan für die Öffentlichkeit werden. Interview mit seinem Präsidenten Vincent Borgeat, AXA-Generalagent in Sitten.

Yannick Barillon

JOURNALISTIN

Vincent Borgeat, welches Porträt würden Sie 2021 der CVAGA zeichnen?

Wir haben 18 Mitglieder, die für neun Versicherungsanstalten arbeiten, was 500 Arbeitsplätze im Wallis bedeutet. Die Aufgabe unserer Kammer ist die Verteidigung und die Wahrung der Interessen der Versicherungs-Generalagenten und deren Netz im ganzen Wallis. Unsere Stärke ist unsere Kundennähe und unsere ausgezeichneten Kenntnisse des lokalen Marktes.

Wie stellen Sie die Kompetenz der Versicherungs-Generalagenten sicher?

Schulungen und die Weitergabe unseres Wissens gehören zu unseren Prioritäten. Dazu

haben wir mehrere Delegationsmandate. Die FER Valais überwacht die Lehrlingsausbildung, während das Institut Romand de Formation en Assurance (IRFA) regelmässig die Ausbildung für das höhere Versicherungsdiplom anbietet und anpasst. Schliesslich nimmt die CVAGA an der Berufsmesse Your Challenge teil.

Es wird angenommen, dass regionale Akteure die Gewinner sind, wenn man mit lokalen Versicherungs-Partnern zusammenarbeitet. Unser Ziel für 2022 ist es, eine Stelle zu schaffen, wo alle Versicherungsakten eines Kunden von einem neutralen Experten analysiert werden.

Auf welche Gesetzesvorlagen achten Sie besonders?

Für die CVAGA ist die Sicherstellung einer qualifizierten Partnerschaft bei der Entwicklung der kantonalen Gesetze unerlässlich. Daher bevorzugen wir gezielte Kontakte im Bereich Steuern, Gebäudebewertung und Sozialversicherung, um gute Konditionen zu gewährleisten. Auch auf nationaler Ebene machen wir seit langem auf die Erdbebenversicherung aufmerksam.

Wie beeinflussen die Generalagenturen die Walliser Wirtschaft?

Andere Kantone wie Neuenburg haben versucht, diesen Einfluss zu messen. Es wird angenommen, dass regionale Akteure die Gewinner sind, wenn man mit lokalen Versicherungs-Partnern zusammenarbeitet. Unsere historische Kundennähe und unsere Ortskenntnisse sind auch im Vergleich mit einem ausserkantonalen Makler unumstrittene Trümpfe.

Ist Ihr Anspruch, ein Referenzorgan zu werden, auf dem richtigen Weg?

Wir arbeiten insbesondere mit den öffentlichen Behörden daran. Unser Ziel für 2022 ist es, eine Stelle zu schaffen, wo alle Versicherungsakten eines Kunden von einem neutralen Experten analysiert werden. Dann kann jedes Versicherungsmitglied unseres Verbandes ein globales Angebot abgeben. Im Gegensatz zum Maklergeschäft trifft der Kunde seine endgültige Entscheidung selbst oder kann sich zu diesem Zweck beraten lassen. Bei der Umsetzung dieser Referenzstelle sind wir bereits weit fortgeschritten.



Kryptowährungen Steuerliche Behandlung & Risiken

Der rasante Kursanstieg einiger virtueller Währungen seit Ende 2020 hat für einigen Gesprächsstoff gesorgt und zudem viele Investor*innen angezogen. So verzeichnete Dogecoin im Mai sogar einen einmaligen Preisanstieg von mehr als 24 000 % innerhalb eines Jahres. Der Rummel um diese Währung, die 2013 veröffentlicht wurde und sich als „Spass“ präsentierte, mag zunächst überraschen. Dies ist jedoch eine perfekte Illustration der Bedeutung, welche die Kryptowährungen in den letzten Jahren auf den Märkten gewonnen haben.



Deborah Joye

PARTNERIN - STEUERABTEILUNG MAZARS SCHWEIZ



Quentin Eiselé

SENIOR - STEUERABTEILUNG MAZARS SCHWEIZ

Nun demokratisiert und strukturiert, sind sie jetzt für jeden privaten Investor erreichbar. Daraus sind neue Handelsplattformen sowie neue Anlageformen für nicht professionelle Anleger entstanden. Dieses Phänomen birgt jedoch einige Risiken für Investor*innen, die nicht die Expertise im Zusammenhang mit den diversen Verpflichtungen und steuerlichen Auswirkungen haben, welche durch Transaktionen mit Kryptowährungen entstehen. Um die vorliegende Thematik vollständig zu verstehen, ist es wichtig, die folgenden Fragen zu klären:

- Wie deklariere ich meine Kryptowährungen in meiner jährlichen Steuererklärung?
- Gibt es besondere steuerliche Risiken?
- Was sind meine Möglichkeiten, wenn meine Kryptowährungen nicht deklariert sind?

Im anschliessenden Beitrag geben wir einen Überblick über die wichtigsten Elemente der Besteuerung von Kryptowährungen und die mit den spezifischen Marktverhalten verbundenen Steuerrisiken.

Wie deklariere ich meine Kryptowährungen in meiner jährlichen Steuererklärung?

Kryptowährungen sind, vorbehaltlich der unten genannten Ausnahmen, ein integraler Bestandteil des Privatvermögens der Anleger bzw. die Anlegerin. Daher müssen diese mit dem Marktwert zum Jahresende im Wertschriftenverzeichnis der Steuererklärung ausgewiesen werden und unterliegen somit der Vermögenssteuer. Der Umrechnungskurs, zu dem sie umgerechnet werden müssen, ist allerdings nicht klar definiert. Anders als bei traditionellen Währungen („Fiat-Währungen“) gibt es bei Kryptowährungen keine weltweit einheitlichen Wechselkurse. Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) errechnet seit einigen Jahren für die wichtigsten Kryptowährungen (BTC, ETH, ADA, etc.) einen Referenzkurs per 31.12 für die jeweilige Steuerperiode sog. Jahresendsteuerekurs. Andere Kryptowährungen die noch

nicht von der ESTV gelistet sind (BNB, CHSB, CHZ, etc.), können auf Basis der für diese Währung gängigsten Börsenplattform zum Jahresschlusskurs per 31.12. deklariert werden. Kryptowährungen, für die kein Kurs ermittelt werden kann, müssen mindestens mit dem Anschaffungspreis in der Steuererklärung deklariert werden.

Vergütungen, die im Laufe des Jahres in Form von Kryptowährungen (Renditen/Belohnungen usw.) generiert wurden und grundsätzlich mit der Hinterlegung von Kryptowährungen verbunden sind, müssen ebenfalls im Wertschriftenverzeichnis deklariert werden und unterliegen der Einkommenssteuer (auch wenn sie gesperrt sind und nicht ausgezahlt wurden). Diese Vergütungen können mit Renditen von Wertpapieren oder Zinsen auf Ersparnisse gleichgesetzt werden. Diese generierten Vergütungen müssen für die Deklaration in der Steuererklärung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. An dieser Stelle tritt die erste Schwierigkeit bei der Deklaration in der Steuererklärung auf. Die Handels- oder Investmentplattformen sind nicht immer in der Lage, den Steuerzahlern die genaue Ermittlung der von ihnen erzielten Einkünfte zu ermöglichen.

Gewinne oder Verluste aus Markttransaktionen sind, vorbehaltlich der unten genannten Ausnahmen, für die Privatanleger*innen nicht steuerbare Kapitalgewinne oder nicht abzugsfähige Kapitalverluste. Offensichtlich ist das zentrale Element im aktuellen Aufwärtstrend die Suche nach steuerlich unbeachtlichen Kapitalgewinnen. Die Tatsache, dass sie steuerbefreit sein können, macht die Kryptowährungen für private Investor*innen umso attraktiver.

Gibt es besondere steuerliche Risiken?

Gerade die Suche nach dem in der Regel steuerlich unbeachtlichen Kapitalgewinn kann für die privaten Investor*innen problematisch sein, je nachdem wie die Suche ausgestaltet ist. Privatanleger*innen, welche eine Reihe von Transaktionen (Käufe und Verkäufe) auf dem Markt



tätigen – vor allem kurzfristige – laufen Gefahr, von den Steuerbehörden als gewerbsmässige Kryptowährungshändler*innen qualifiziert zu werden. Dies in Analogie zur bereits bekannten Definition der gewerbsmässigen Wertschriftenhändler*innen. Obwohl diese Terminologie noch nicht offiziell von den Steuerbehörden in Bezug auf den Handel mit Kryptowährungen verwendet wurde, besteht unserer Meinung nach kein Zweifel, dass sie leicht auf diesen Bereich angewendet werden könnte. Insbesondere deshalb, da die Ähnlichkeiten nach unserem Erachten so offensichtlich sind. Die folgenden primären Kriterien des Volumens, die hohe Häufigkeit und die kurze Dauer des Besitzes von Kryptowährungen und vor allem aber auch die Frage der Verwendung Fremdmittel zur Finanzierung der Investition sind leicht umsetzbar für die privaten Investor*innen. Die anderen, subsidiären Kriterien (systematisches und geplantes Handeln oder die Verbindung mit beruflicher Tätigkeit oder Vorkenntnissen) sind ebenso leicht umsetzbar.

Es kann jedoch davon
ausgegangen werden, dass die
Steuerbehörden zweifellos – und
unter der Voraussetzung, dass sich
der Trend bis zum 31. Dezember
dieses Jahres bestätigt – an den
erheblichen Gewinnen interessiert
sein werden, die bestimmte
Steuerzahler erzielt haben werden.

Sollten die obengenannten Kriterien erfüllt sein, werden die Anleger*innen wie eine selbstständig erwerbstätige Person behandelt und die aus den Transaktionen am Markt resultierenden Gewinne oder Verluste stellen steuerbare Kapitalgewinne (welche auch AHV-pflichtig sind) bzw. abzugsfähige Kapitalverluste dar.

Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass wenn eine bestimmte Kryptowährung verkauft wird, um eine andere zu erwerben, dies eine Realisierung eines steuerbaren Gewinns darstellt. Wenn dieser Gewinn freigestellt ist, bleibt dies natürlich unbemerkt. Im Zusammenhang mit der Qualifizierung als gewerbsmässige Kryptowährungshändler*innen stellt jedoch jeder realisierte Zwischengewinn ein steuerbares Einkommen dar. Neben der Möglichkeit des Kapitalgewinns gibt es mittlerweile viele Anlageformen auf dem Markt, die ebenfalls eine Vergütung bieten. Als erstes ist das Mining (d.h. die Bereitstellung einer Computerinfrastruktur, die an der Blockchain teilnimmt) zu nennen, welches mittlerweile relativ gut bekannt ist. Die durch das Mining generierten Vergütungen stellen steuerbares Einkommen dar, das voll steuerbar ist und als solches in der Steuererklärung deklariert werden muss.

Des Weiteren gibt es eine Fülle von Produkten, die Mining, Sicherheiten, Masternode-Investitionen, Staking oder Lending kombinieren. Jedes dieser Produkte hat fast unendlich viele Variationen und macht daher eine steuerliche Analyse relativ schwierig. Hinzu kommt, dass die Plattformen, die diese Art von Investitionen anbieten, nicht wie Banken organisiert sind. Oft sind sie auch nicht in der Lage, ihren Investor*innen die notwendige Finanzdokumentation zur Verfügung zu stellen, die den Anforderungen der jeweiligen Steuerbehörden entspricht. Folglich dürfte die Frage, wie die steuerbare Erträge von der „einfachen“ Wertsteigerung der

Währung (die im Prinzip steuerfrei ist) zu unterscheiden ist, für viele Anleger*innen eine interessante Herausforderung darstellen.

Was sind meine Möglichkeiten, wenn meine Kryptowährungen nicht deklariert sind?

Viele Privatanleger haben ihre Kryptowährungen bisher nicht deklariert. Der Hauptgrund dafür ist, dass viele Investor*innen es zunächst als Spiel sahen und lediglich kleine Beträge investierten. Berücksichtigt man jedoch die langfristig deutlich steigende Tendenz des Marktes, können die potenziellen Kapitalgewinne, die von diesen Anlegern realisiert werden können, bei einer Umrechnung in traditionelle Währungen („Fiat-Währungen“) immens werden. Die Gelegenheitsanleger*innen oder auch nicht, die einen interessanten Kapitalgewinn realisiert haben und ihren Anteil in Schweizer Franken zurückerhalten möchten, um eventuell eine Immobilie zu erwerben, werden die von den Steuerbehörden festgestellten erheblichen Vermögensvermehrungen nicht erklären können. Um die Fallstricke eines doch möglichen schmerzhaften Verfahrens zu vermeiden, sollten die Investor*innen die Möglichkeit der sogenannten straflosen Selbstanzeige in Betracht ziehen. Trotz der Steuernachzahlung und der Verzugszinsen hat der Steuerpflichtige zumindest seine Situation endgültig geregelt und muss keine Busse bezahlen.

Fazit

Der Rummel um Kryptowährungen war noch nie so stark wie heute und ist nun für alle Arten von Anleger*innen interessant, auch für solche die sich in der Welt der Blockchain nicht besonders gut auskennen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Steuergesetze jedoch noch die des 20. Jahrhunderts und es sind in der Tat die alten Prinzipien, die von den Steuerverwaltungen angewendet werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Steuerbehörden zweifellos – und unter der Voraussetzung, dass sich der Trend bis zum 31. Dezember dieses Jahres bestätigt – an den erheblichen Gewinnen interessiert sein werden, die bestimmte Steuerzahler erzielt haben werden. Die Versuchung, die Kriterien des gewerbsmässigen Wertschriftenhändlers anzuwenden, könnte daher sehr gross sein. Daher muss besonders darauf geachtet werden, nicht in diese „Falle“ zu tappen.

Abschliessend können wir nur empfehlen, sehr sorgfältig darauf zu achten, die getätigten Tauschgeschäfte so gut wie möglich zu dokumentieren und die Funktionsweise der von einigen kryptowährungsgestützten Anlagen vorgeschlagenen Vergütung vollständig zu verstehen. Es geht insbesondere darum, die Einkünfte nachvollziehen zu können und damit die Steuererklärung vollständig auszufüllen!

Pro-Economy.vs

Vorsorge bei der Groupe Mutuel

Ein umfassendes Angebot

Die Groupe Mutuel Vorsorge-GMP, mit 2700 Unternehmen und 25 000 Versicherten in der ganzen Schweiz, zeichnet sich durch hohe Renditen und eine besonders solide Finanzlage aus. Neu verfügt die Groupe Mutuel über ein umfassendes Angebot für die Vorsorge von Unternehmen: Am 1. Mai 2021 hat sie die Vorsorgetätigkeiten der Swiss Risk & Care sowie die Gesellschaft Option Sàrl und die sich daraus ergebenden Mandate übernommen. Erläuterungen von Nicolas May, stellvertretender Direktor.

WGV im Fokus

Nicolas May, bis 30. April 2021 waren Sie bei Option Direktor des Aktuariats und der Stiftungen für die heute zur Groupe Mutuel gehörenden Tätigkeiten. Welche Vorteile bietet die Akquisition von Option für die Kunden der Groupe Mutuel?

Mit dieser Akquisition von Kompetenzen und Tätigkeiten verfügt die Groupe Mutuel über eine umfassende Palette an Lösungen im Bereich der Vorsorge, die sowohl für KMU als auch für Grossunternehmen geeignet ist. Eine Vorsorgelösung vom Typ Sammelstiftung ist besonders gut auf Klein- oder Grossunternehmen abgestimmt, die bei ihrer Vorsorgestrategie über Wahlfreiheit und Flexibilität verfügen möchten. Das Angebot ergänzt jenes der Groupe Mutuel Vorsorge (GMP). Diese ist durch ihre Struktur als Gemeinschaftskasse auf Unternehmen zugeschnitten, die die Verwaltung der Guthaben und Risiken externalisieren wollen.

Die Groupe Mutuel wächst weiter im Bereich der Vorsorge und bietet nun ein komplettes Angebot an Vorsorgedienstleistungen für Unternehmen. Was bedeutet das?

Neben der gut aufgestellten Gemeinschaftsstiftung bietet die Sammelstiftung zusätzliche Möglichkeiten, zum Beispiel bei der Wahl der Anlageanbieter. Option und die Sammelstiftung bilden eine offene Plattform, bei der die Kunden selbst entscheiden, mit welchen Beratern, Vermögensverwaltern und Banken und mit welchem Umwandlungssatz (sofern finanzierbar) sie arbeiten möchten. Unabhängig vom Profil oder der Grösse eines Unternehmens ist die Groupe Mutuel nun in der Lage, eine passende Lösung anzubieten: Entweder im Rahmen der Gemeinschaftsstiftung, mit

Option und die Sammelstiftung bilden eine offene Plattform, bei der die Kunden selbst entscheiden, mit welchen Beratern, Vermögensverwaltern und Banken und mit welchem Umwandlungssatz (sofern finanzierbar) sie arbeiten möchten.

dem Vorteil, dass immer komplexer werdende Vorsorgeangelegenheiten, für die man weder Zeit noch Ressourcen hat, delegiert werden können. Oder im Rahmen der Sammelstiftung, die für Unternehmen geeignet ist, die die Vorsorge ihrer Mitarbeitenden in der Hand behalten wollen. Beide Lösungen haben ihre Vorteile, und die Wahl liegt bei den Unternehmen, je nach ihren Anforderungen und Bedürfnissen.





Und wie steht es um die Erweiterung des Dienstleistungsangebots der eigenen Stiftungen?

Die Akquisition stärkt die Fachkompetenz der Groupe Mutuel im BVG-Bereich, in der versicherungstechnischen, der rechtlichen und der Anlageberatung sowie in der Ausbildung. Sie ermöglicht die Optimierung der technischen, der administrativen und der buchhalterischen Verwaltung und bringt neue Kompetenzen im Bereich der Nichtlebensversicherungen.

Die Vorsorge bei der Groupe Mutuel besteht heute aus rund 40 Personen. Diese sind in Martigny und in Vevey tätig und bieten den Kunden umfassende, modulierbare und individuelle Möglichkeiten, die perfekt auf ihre Erwartungen und Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Kurzbiografie

Nicolas May ist stellvertretender Direktor bei der Groupe Mutuel. Er ist ausgebildeter Aktuar und von der Oberaufsichtskommission zugelassener Pensionskassenexperte. Der Walliser hat in Neuenburg, Zürich, den Vereinigten Staaten (Beratungsbüro, Bank, Versicherung etc.) gearbeitet – immer mit der Vorsorge im Zentrum seiner Tätigkeiten. Nicolas May verfügt über eine 360-Grad-Sicht auf das Thema und eine langjährige Erfahrung, die bis zu den Anfängen des BVG im Jahr 1985 zurückreicht.

TechniCAD Engineering SA

Die im Wallis gut etablierte Firma TechniCAD Engineering SA hat ihren Sitz in Monthey. Sie beschäftigt 32 Mitarbeitende (Ingenieure, Techniker, Bauzeichner und Verwaltung) und ist seit ihrer Gründung im Jahr 1990 bei der Groupe Mutuel für die berufliche Vorsorge versichert. Für ihre Kunden (hauptsächlich KMU und internationale Unternehmen) ist TechniCAD Engineering SA in den Bereichen Industrial Engineering (Chemie, Pharma-Biotech, Lebensmittel, Sicherheitskonzepte) und Maschinenbau (Entwicklung von Sondermaschinen) tätig. Serge Raboud, Geschäftsleiter von TechniCAD Engineering SA sagt: «Unsere Zusammenarbeit mit der Groupe Mutuel ist hervorragend. Wir konnten uns mit massgeschneiderten Plänen für unsere Mitarbeitenden an die Entwicklung der Vorsorge anpassen. Das Angebot der Groupe Mutuel ist individuell auf uns zugeschnitten.»



Union valaisanne des arts et métiers
Walliser Gewerbeverband

PME Valais · KMU Wallis

Technische Daten

Auflage	2800 Exemplare
Zielgruppe	Kanton Wallis (KMU, Berufsverbände, Wirtschaftskreise, Politikreise).
Erscheint	vierteljährlich
Format	A4, geschlossen 210 x 297 mm, offen 420 x 297 mm
Seitenanzahl	32 bis 64 Seiten pro Ausgabe
Druck	Vierfarbendruck glänzend gestrichenes Papier 115 g/m ²
Form	zusammengeheftet, gefaltet, in Plastik verpackt

Kontakt

Generalsekretariat

Rue de la Dent-Blanche 8 - 1950 Sion
Marcel Delasoie - Generalsekretär
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 82 - F 027 322 24 84
marcel.delasoie@uvam-vs.ch

Edition - Administration

Romy Hintz - Adjunktin des Generalsekretärs
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 84 - F 027 322 24 84
romy.hintz@uvam-vs.ch

Gestaltung - Redaktion - Werbung

Xavier Saillen - WGV im Fokus
T 027 322 43 85 - D 027 322 43 86 - F 027 322 24 84
tribune@uvam-vs.ch

www.uvam-vs.ch

Planung 2021

Ausgaben	Februar	Mai	September	November
Redaktionsschluss und Einsendeschluss für Inserate	18. Januar 2021	19. April 2021	2. August 2021	4. Oktober 2021
Versand Woche vom	8. Februar 2021	10. Mai 2021	23. August 2021	25. Oktober 2021

Inseratformat

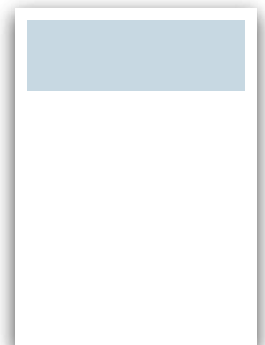
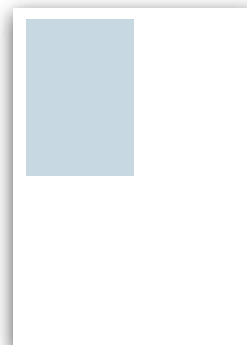
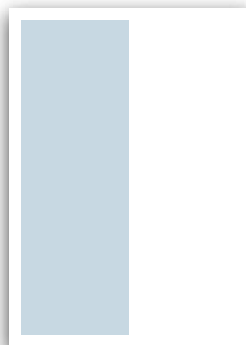
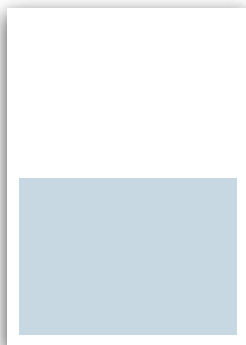
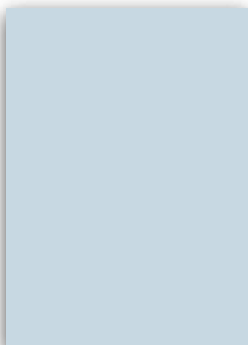
1 Seite
A4
210 x 297 mm

$\frac{1}{2}$ Seite
quer
194 x 138 mm

$\frac{1}{2}$ Seite
hoch
94.5 x 281 mm

$\frac{1}{4}$ Seite
hoch
94.5 x 138 mm

$\frac{1}{4}$ Seite
quer
194 x 66.5 mm



DIE FACHZEITSCHRIFT DER WALLISER KMU WGV im FOKUS

sgv  usam SEKTION WALLIS



Wenden Sie sich direkt an 2000 KMU!

Ausgaben vom Unterwallis (UVAM Tribune): siehe www.uvam-vs.ch

BESTELLFORMULAR

Zu retournieren per Post (UVAM rue de la Dent-Blanche 8, 1950 Sion, per Fax (027 322 24 84) oder per E-Mail (tribune@uvam-vs.ch)

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------|-------|--------|
| <input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite | Fr. | 1650.- |
| <input type="checkbox"/> 4. Umschlagsseite + 1 Seite Publireportage | Fr. | 1950.- |
| <input type="checkbox"/> 1 Seite | Fr. | 950.- |
| <input type="checkbox"/> 1 Seite + 1 Seite Publireportage | Fr. | 1250.- |
| <input type="checkbox"/> Publireportage von uns ausgeführt | + Fr. | 300.- |
| ½ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch | Fr. | 650.- |
| ¼ Seite <input type="checkbox"/> quer <input type="checkbox"/> hoch | Fr. | 350.- |

Anzahl Erscheinungen:

- ☐ 2 (-5%) ☐ 3 (-7%) ☐ 4 (-10%)

Für die Ausgabe(n):

- ☐ Februar 20.....
☐ Mai 20.....
☐ September 20.....
☐ November 20.....

Firma: _____ Verantwortlich: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

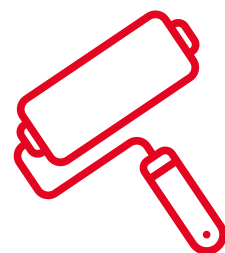
PLZ/Ort: _____ E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



**Bis zu
CHF 1'500.-
geschenkt***

**WKB-Renovationskredit,
um den Wohnkomfort
Ihres Zuhauses zu verbessern**



* Für eine Energieanalyse (GEAK) Ihres Hauses unter bestimmten Bedingungen.
Mehr Details dazu auf www.wkb.ch/renovationskredit.



WKB